

# KONTAKTE

PFARRBRIEF 1/2024



**Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph**  
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

[www.maria-koenigin-bielefeld.de](http://www.maria-koenigin-bielefeld.de) [www.katholisch-bielefeld-ost.de](http://www.katholisch-bielefeld-ost.de)

## Aus dem Inhalt:

|                    |         |                   |          |
|--------------------|---------|-------------------|----------|
| Ostergottesdienste | Seite 4 | Brief an Pilatus  | Seite 16 |
| Sternsingeraktion  | Seite 6 | 72-Stunden-Aktion | Seite 17 |



## Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 98 893  
Pfarrer v.Ort Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 98 843, maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de  
Hauptbüro Liebfrauen Mo.–Fr. Tel. 163 98 800 – Mi. in St. Joseph: Tel. 163 98 860,  
9–12 Uhr – Mi. in Baumheide 163 98 840, 16–18 Uhr und Fr. 9–12 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40  
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Frauengemeinschaft Brake:  
Agnes Stiller, Tel. 39 25 23

Frauengemeinschaft und  
Caritas-Konferenz Baumheide  
sowie Caritas-Konferenz Brake:  
N.N. (Tel. 163 98 840 – Pfarrbüro)



Caritas-Konferenz St. Joseph:  
N.N. (Tel. 163 98 860 – Pfarrbüro)

Kolping Baumheide:  
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:  
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:  
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:  
Karl-Heinz Berlik, Tel. 76 32 22

Songgruppe »Sponties«:  
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:  
Martina Stute, Tel. 6 42 42

St. Joseph Pflege und Wohnen:  
Denis Nastalie, Tel. 52 999-0

Messdiener Baumheide:  
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45

Messdiener Brake:  
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20  
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94

Treff Ü40, jeden 1. Freitag im  
Monat, Treffpunkt n. Programm,  
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Baumh.: Therese  
Palmer, Tel. 77 21 88 – Brake:  
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:  
Therese Palmer, Tel. 77 21 88  
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küsterin in Heilig-Kreuz Brake:  
Elisabeth Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph: Jennifer  
Kubatzki, Tel. 01 63 / 175 90 23

Telefonseelsorge  
0800 / 111 0 111, für Kinder u.  
Jugendliche 0800 / 111 0 333

Präventionsfachkräfte gegen  
sexualisierte Gewalt: Gabriele  
Niehaus, Tel. 0157 / 306 557 08  
und Michael Nidenführ,  
Tel. 05 21 / 16398-885

Mail: [augen-auf-bielefeld@web.de](mailto:augen-auf-bielefeld@web.de)

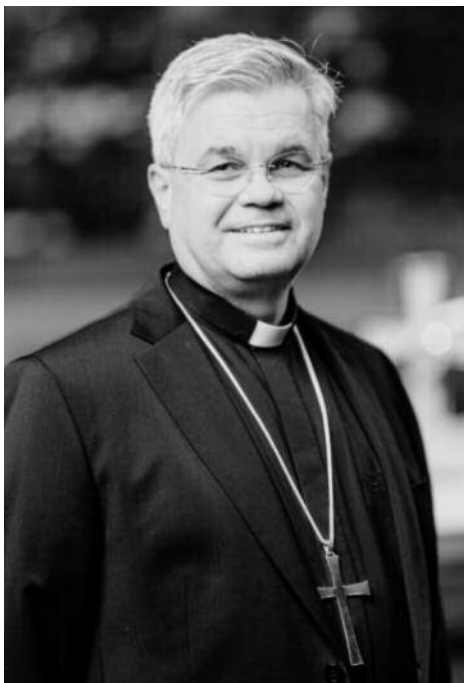
## IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-  
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,  
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 98 849

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-  
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.  
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,  
E-Mail: [josef.redeker@web.de](mailto:josef.redeker@web.de)

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 8. September 2024. Die Redaktions-  
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

## Bringt der neue Erzbischof frischen Wind?



*Dr. Udo Markus Bentz ist der neue Erzbischof von Paderborn.*

*Copyright: Erzbistum Paderborn*

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben einen neuen Erzbischof. Es ist Dr. Udo Markus Bentz, der bisherige Weihbischof und Generalvikar aus Mainz. Am Sonntag, 10. März wurde er feierlich im Hohen Dom zu Paderborn in sein neues Amt eingeführt.

Als am 9. Dezember 2023, in der Live-Übertragung vom Paderborner Dom, der zukünftige Erzbischof allen vorgestellt wurde, sah ich am Anfang einen Menschen, der offensichtlich von diesem Ereignis emotional stark bewegt war. Man konnte es ihm ansehen.

In seiner Antrittsrede sprach der neue Erzbischof Dr. Bentz davon, wie völlig überrascht er von dem Telefonanruf aus Paderborn war. Eine Nacht Bedenkzeit war für ihn nötig und Tage der Gespräche. Das herzliche Willkommen der Paderborner und die Bereitschaft zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft der Kirche haben ihn bewegt, „Ja“ zu dieser Aufgabe zu sagen.

Über die Auswahl von Papst Franziskus sagt man, dass er lieber die Menschen bevorzugt, die zögern und nicht gleich die, die sofort selbstbewusst, von sich überzeugt, aufzeigen. Dies sicherlich nicht, weil sich diese Personen weniger zutrauen, sondern weil es wahrscheinlich Menschen sind, die die Tragweite der Aufgabe erahnen.

„Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand einsetzen (Adolph Kolping)“. Dieses Zitat mit Leben zu erfüllen, kostet viel Kraft! Nach einem kurzen Moment der Sprachlosigkeit beim ersten Aufeinandertreffen, ließ der neue Erzbischof dann jedoch Leidenschaft, Tatendrang und eine Portion Humor für die Sache Jesu durchblicken.

Viel an Vertrauen ist in den letzten Jahren in der katholischen Kirche verloren gegangen, seit bekannt geworden ist, dass die gut gemeinten kirchlichen Strukturen viel zu viel Raum für Macht-Missbrauch lassen.

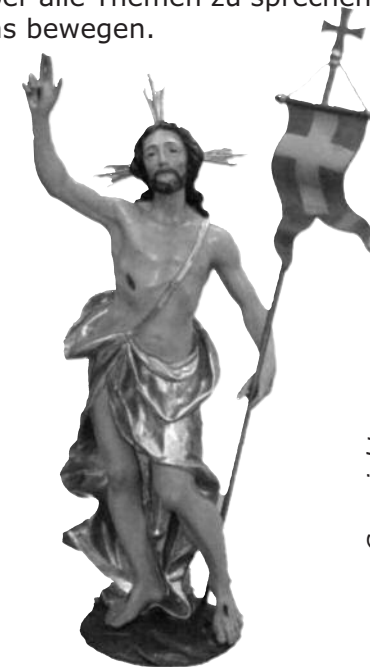
Die Tagesthemen Moderatorin Jessy Wellmer brachte die Schwierigkeit von Macht-Missbrauch auf den Punkt (25.01.24): „Missbrauch kann es überall geben, wo ein Machtgefälle, ein Abhängigkeitsverhältnis da ist. Vor allem zwischen Erwachsenen und Kindern, in Familien, in Sportvereinen, in der Kirche.“

Überall in der Gesellschaft muss für eine angstfreie Atmosphäre gearbeitet werden. Besonders in der Kirche, die das Wirken Jesu als Vorbild hat. Junge, Alte, Kranke, Schwache und sorgenvolle Menschen müssen in unseren Räumen aufatmen und Nächstenliebe und Barmherzigkeit erfahren können.

Dies wird der neue Bischof alleine nicht schaffen, auch wenn er „erst“ 56 Jahre ist.

*Halleluja, der Herr ist wahrhaft auferstanden!*

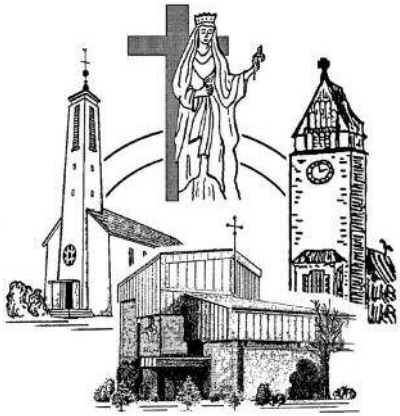
„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, so besagt es schon ein afrikanisches Sprichwort. Ich glaube, dass unser neuer Bischof diese Weisheit vor Augen hat, wenn er kirchlich Engagierte einlädt, mit ihm gemeinsam am 27. April zur Wallfahrtsbasilika nach Werl zu pilgern und dabei über alle Themen zu sprechen, die uns bewegen.



*Copyright:  
www.pfarrbriefservice.de*

Vorausschauend hoffe ich, zusammen mit Ihnen die Passions- und Osterzeit im Glauben und in Zuversicht feiern zu dürfen und wünsche Ihnen – auch im Namen des Pastoralteams – gesegnete Kartage und ein frohes Osterfest!

*Michael Niefenführ,  
Gemeindereferent und Präventions-  
fachkraft im Pastoralverbund*



## Gottesdienste in der Osterzeit

### Samstag, 23. März 2024

17.30 Uhr Vorabendmesse Hl. Kreuz

### Palmsonntag, 24. März 2024

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

13.00 Uhr Hl. Messe d. kroat. Gemeinde

17.00 Uhr Bußfeier Maria Königin

### Gründonnerstag, 28. März 2024

18.00 Uhr Hl. Messe vom letzten  
Abendmahl gemeinsam mit der Kroa-  
tischen Gemeinde in Maria Königin

18.00 Uhr Hl. Messe vom letzten  
Abendmahl St. Joseph

19.30 Uhr Ölberg-Betstunde mit den  
Firmbewerbern Hl. Kreuz

### Karfreitag, 29. März 2024

14.00 Uhr Passionsweg ab Hl. Kreuz  
nach Maria Königin

15.00 Uhr Karfreitagliturgie M. Königin

15.00 Uhr Feier des Wortes Gottes  
St. Joseph

19.00 Uhr Karfreitagliturgie der kroat.  
Gemeinde in Maria Königin

### Karsamstag, 30. März 2024

17.00 Uhr Segnung der Osterspisen  
Maria Königin

21.00 Uhr Ostervigil (keine Messfeier)

Hl. Kreuz, anschl. Agape

22.00 Uhr Osternachtsliturgie der kroat.  
Gemeinde in Maria Königin

### Ostersonntag, 31. März 2024

7.00 Uhr Feier der Osternacht in Maria  
Königin, anschl. Osterfrühstück

10.00 Uhr Festmesse mit Elementen der  
Osternacht St. Joseph

11.00 Uhr Festmesse Maria Königin

11.30 Uhr Festmesse in Hl. Kreuz mit  
Elementen der Osternacht,  
mit dem Kirchenchor

13.00 Uhr Festhochamt d. kroat. Gem.

### Ostermontag, 1. April 2024

9.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

13.00 Uhr Hl. Messe d. kroat. Gemeinde

### Donnerstag, 4. April 2024

9.00 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

anschließend Osterfrühstück

### Freitag, 5. April 2024

19.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

**Ab 6. April 2024 gilt in allen Kirchen  
die bekannte Gottesdienstordnung!**

*Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38 –40  
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Str. 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstr. 30*

*Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen  
Pfarnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:  
[www.maria-koenigin-bielefeld.de](http://www.maria-koenigin-bielefeld.de)      [www.katholisch-bielefeld-ost.de](http://www.katholisch-bielefeld-ost.de)*

## „Interessiert mich die Bohne“ MISEREOR-Fastenaktion 2024

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2024 unter das Leitwort „Interessiert mich die Bohne“. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto, engagiert sich Misereor in Kolumbien für die Stärkung kleinbäuerlicher Gemeinschaften durch alternative Anbaumethoden.

Das diesjährige Aktionsplakat greift das bekannte Sprichwort „Interessiert mich nicht die Bohne“ auf und wandelt es um, um die Bedeutung der Bohne – als Symbol für Nahrung, Wachstum und Zukunft – hervorzuheben. Diese Neuinterpretation des Sprichworts unterstreicht die Bedeutung jedes einzelnen Menschen und jeder einzelnen Geschichte, insbesondere die der Kleinbauern und -bäuerinnen in Kolumbien. So steht die Bohne, ein Hauptnahrungsmittel Kolumbiens, im Zentrum dieser Aktion. Ziel ist es, die lokale Bevölkerung zu stärken und Ernährungssouveränität zu ermöglichen.

Die Fastenaktion 2024 ruft dazu auf, die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland kritisch zu hinterfragen und das Bewusstsein für den Wert landwirtschaftlich erzeugter Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Damit verbindet Misereor das Ziel, zu einem klimafreundlicheren und gerechteren Lebensstil beizutragen.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern möchte Misereor traditionelle Bräuche aufgreifen, insbesondere die Praxis, freitags auf Fleisch zu verzichten. Diese Wieder-



belegung alter Gewohnheiten soll Menschen dazu motivieren, ihren Lebensstil im Sinne der Nachhaltigkeit zu überdenken und positive Veränderungen herbeizuführen.

Die Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion 2024 fand am 18. Februar 2024 in Ludwigshafen statt. An den Sonntagen vor Ostern wird in den Kirchen des Pastoralen Raumes zur Spendenaktion aufgerufen. Sehr gern können Sie aber auch Ihre Spende auf das Konto: DE75 3706 0193 0000 1010 10, überweisen. [www.fastenkollekte.de](http://www.fastenkollekte.de)

Quelle: Pressemitteilung MISEREOR / cs  
In: Pfarrbriefservice.de

## Danke, liebe Sternsinger! Dreikönigssingen mit phantastischem Erfolg



*Nach dem Aussendungsgottesdienst versammelten sich die Sternsinger aus Brake und Milse auf der Pfarrwiese hinter der Heilig-Kreuz-Kirche zum Erinnerungsfoto.*

Mit Krone, Zepter und Weihrauch zogen Kaspar, Melchior und Balthasar singend von Haus zu Haus: Die Sternsinger waren am 7. Januar 2024 auf unseren Gemeindegebieten in St. Joseph, in Baumheide, Brake und Milse unterwegs. Traditionell waren die Sternsinger in ökumenischer Verbundenheit auch gern gesehene Gäste bei den evangelischen Christen.

Als Heilige Drei Könige verkleidet brachten sie den Segen Gottes »20\*C+M+B\*24 – Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus« für das neue Jahr und sammelten zugleich Geld für Projekte in Amazonien. Damit beteiligten sich unsere jungen Sternsinger an der bundesweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto: »Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit!«. Die Sternsinger sammelten an diesem einen Sonntag in der Gemeinde Maria Königin/Hl. Kreuz 7.469,53 Spenden-Euro ein. Das ist ein überwältigender Erfolg, der noch das Vorjahresergebnis übertrifft! Im gesamten Gemeindegebiet wurden rund 300 Haushalte besucht.

Allen Jungen und Mädchen, die sich als Sternsinger auf den Weg gemacht haben, sei ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz gesagt. Der Dank gilt auch den unermüdlichen Helfern, die die Sternsinger begleitet und unterstützt haben und nicht zuletzt den großzügigen Spendern. Danke!!!

## Sternsinger aus Brake und Baumheide bei der Dankesaktion in Paderborn

Am 20. Januar 2024 brachen 20 Kinder aus unserer Gemeinde unter der Begleitung von einigen Erwachsenen nach Paderborn auf. Ziel war der Dom, wo die große Abschluss- und Dankesfeier der diesjährigen Sternsingeraktion stattfand. In einem Dankgottesdienst, der von Weihbischof Matthias König geleitet wurde, ließen die fleißigen Sternsingerinnen und Sternsinger aus dem gesamten Bistum die zurückliegende Aktion Revue passieren.



*Die Braker Sternsinger vor dem Paderborner Dom.*

Weihbischof König ging in seiner Predigt auf die vielen unterschiedlichen Erlebnisse ein, die die Sternsingerinnen und Sternsinger auf ihrem Weg von Tür zu Tür sammeln konnten. Ebenso dankte er den fleißigen Königinnen und Königen für ihren Einsatz: „Auf Euch kommt es an!“ Auch das Thema der diesjährigen Aktion „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ wurde natürlich aufgegriffen, so berichtete BDKJ-Diözesanseelsorgerin Helena Schmidt gemeinsam mit einem Gast aus Brasilien, weshalb die Bewahrung der Schöpfung und insbesondere des Regenwaldes so

wichtig ist, dass sie ins Zentrum der diesjährigen Sternsingeraktion gestellt wurde.

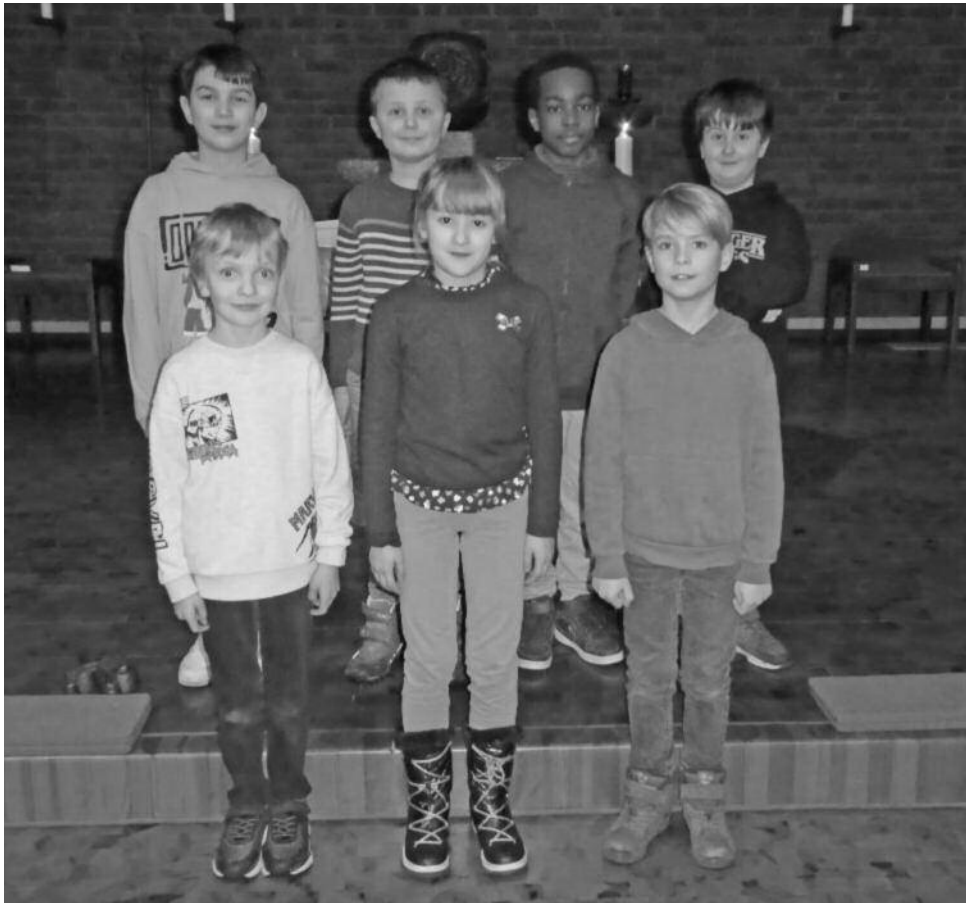
Im Anschluss an den Gottesdienst machten sich die über 1.000 angereisten Sternsingerinnen und Sternsinger noch ein letztes Mal in diesem Jahr auf den Weg von Tür zu Tür. Dieser Weg führte sie in einer bunten Prozession vom Domportal quer durch die Paderborner Innenstadt zur Eingangstür des Pollux-Kinos. Dort erwartete die Kinder als Dank für ihren Einsatz eine Gratis-Vorführung des Films „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“, der ebenfalls die Schönheit und Bedeutsamkeit der Natur dieser Erde in den Mittelpunkt stellte und die Aktion 2024 damit zu einem gelungenen Abschluss brachte.

*Michel Focke*



## Einladung zur ersten Heiligen Kommunion

am 14. April 2024  
in Maria Königin Baumheide



Die Kommunionkinder aus Maria Königin:  
David, Max, Arthur, Lucia, Ryan, Damian und Mariano.

Ein geschnittener Laib Brot liegt auf dem Frühstückstisch. Wenn wir ihn miteinander teilen, dann wollen wir zeigen, dass wir zusammengehören und es gut miteinander meinen. Mit wem wir zusammen essen, mit dem teilen wir aber nicht nur das Brot, sondern auch unser Leben, unsere schönen und weniger schönen Stunden. In der Heiligen Kommunion teilt Jesus mit uns sein Brot. Jesus sagt davon: „Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“ Jesus bricht das Brot auseinander und gibt uns davon. Im Geschenk seines Brotes

zeigt Jesus uns, dass er mit uns eine ewige Freundschaft schließt. Damit sagt er uns: „Du gehörst zu mir. Mach dir keine Sorgen, ich bin immer bei dir.“ Gerade wenn wir traurig sind, verlässt Gott uns nicht. Auch wenn wir ihn dann nicht sehen können. Aber er geht nicht weg, selbst wenn es dunkel wird. Gott gibt uns also mehr als nur unser alltägliches Brot. Er schenkt uns seine ewige Freundschaft. Jesus selbst ist im Brot der Eucharistie leibhaftig da. Das ist ein großes Geheimnis unseres Glaubens.

Prof. Albert Biesinger



## Firmvorbereitung in Maria Königin

Im September 2024 wird Weihbischof Matthias König in unserem Pastoralverbund den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern das Sakrament der Firmung spenden.

In diesem Jahr sind alle Jugendlichen eingeladen, die zwischen Juli 2007 und August 2009 geboren wurden und die inzwischen eine Einladung bekommen haben sollten. Wer noch nicht angeschrieben wurde, aber gerne in der Kirche Maria Königin gefirmt werden möchte, sollte sich zeitnah im

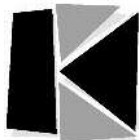
Pfarrbüro melden (Telefon 05 21 / 163 988 40).

Die gemeinsamen Treffen in der Vorbereitungszeit bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv mit dem Glauben und den persönlichen Fragen dazu auseinander zu setzen. Es ist zu hoffen, dass die Vorbereitungstreffen von einer offenen, freundschaftlichen Atmosphäre geprägt sind und wertvolle neue Erfahrungen und gute Begegnungen für alle ermöglichen.

*Darauf freut sich  
das Katechetenteam!*



Die Firmgruppe 2023 versammelte sich vor der Kirche St. Meinolf.



## Projekte des Kolping-Entwicklungshilfe e.V. in 2024

Nachdem die Projekte des letzten Jahres erfolgreich beendet sind, haben wir neue ausgewählt für 32.421 €, die wir mit Ihrer Hilfe hoffen erwirtschaften zu können.

In Honduras stellen wir mit 16.500 € die Entlohnung eines Agraringenieurs sicher, der die 300 Kaffeeproduzentinnen und -produzenten weiterbildet sowie Zertifizierungsmaßnahmen bei Neugründungen von Kooperativen durchführt. Er ist für die Kommunikation mit der Röstwerkstadt in Deutschland, für Fortbildung und Qualitätsfragen zuständig.

Ein weiteres Projekt in Honduras, die organische Herstellung und den Verkauf von Viehfutter, unterstützen wir mit 3.300 €. Es soll ein gemeinschaftliches Unternehmen entstehen, das sich auch mit Fragen zum Thema Tierzucht beschäftigt.

In der Region Queretero in Mexiko wollen wir Jugendliche in einem der ärmsten indigenen Gebiete unterstützen, mit kreativen Ideen und Aktionen in den Bereichen Zusammenleben, Kultur und Sport ihre Identität zu finden, Stärken zu entwickeln und ihre Verwurzelung in der Gemeinschaft zu stärken (2.840 €).

Das nächste Projekt in diesem Gebiet, 1771 €, ist eine mobile Bäckerei und Konditorei, die für Workshops und Schulungen in ent-

legenen Gebieten eingesetzt wird. Die Ausrüstung soll vervollständigt werden, um effektiv arbeiten zu können.

Der Weltwärts-Nord-Süd-Freiwilligendienst ermöglicht es jungen Menschen weltweit, an einem interkulturellen Freiwilligendienst in sozialen Einrichtungen mitzuwirken. Mit unserer Unterstützung von 8.000 € wollen wir jungen Frauen und Männern aus unseren Partnerländern die Chance geben, durch die Deckung ihrer privaten Kosten an einem gleichberechtigten Austausch teilzunehmen.

Auch Sie können unsere Aktionen unterstützen durch Ihre Teilnahme, z.B. am Gemeinde-Kaffeetrinken am 20.04. und 15.06., am Alternativen Vatertag am 09.05., und kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, die Sie im Programm und im Schaukasten nachlesen können.

*Christine Arnsfeld*



*Gespannte Aufmerksamkeit bei der Verlosung der Bausteine.*

## Karnevalsball außer Rand und Band Das bunte Programm bot einige Highlights

Tolle Stimmung herrschte beim Gemeindekarneval am ersten Februarsamstag im großen Saal im Pfarrzentrum Baumheide. Der Festausschuss und alle Beteiligten der Prunksitzung sorgten für einen abwechslungsreichen Rahmen und die ca. 120 Besucher waren begeistert.

In gewohnter Manier lief das Programm mit Sketchen, Komik, Klamauk und Tanz über die Bühne. Alles wie gewohnt und der quirlige Moderator Franz führte mit Witz

und Routine durch einen humorvollen und unvergesslichen Abend.

Den ersten Höhepunkt des Abends präsentierten die "Pretty Women" mit einer beeindruckenden Tanzeinlage! Mit der dreistufigen Rakete wurden sie für ihr tänzerisches Können belohnt.

Die Geschwister Kathi und Mela begeisterten mit einem lustigen Sketch und fällten ihr "Chili-Urteil". Allrounderin Katharina beklagte beim Herrn Pastor ihren unerfüllten Kinderwunsch, der versprach, in Rom eine Kerze anzuzünden. Die Messdiener aus Brake interpretierten ihre Vorstellung vom



Aschenbrödel. Das Männerballett der Kolpingsfamilie Schildesche begeisterte wie auch in den letzten Jahren mit gekonnter Tanzaufführung.

Viele Jecken waren in den verschiedensten, aber ausdrucksstarken Kostümen gekommen und trugen so zur närrischen Stimmung der Sitzung bei. Entertainer Waldek zog alle Register seines Könnens und brachte den Saal zum Kochen. Er honorierte die tollen Darbietungen der „Künstler:innen“ mit den zündenden Beifalls-Raketen. Frohsinn und gute Laune, wohin man auch schaute.

Zu erwähnen ist noch die Theken- und Küchencrew, die immer für das leibliche Wohl sorgten. Das karnevalistische Vergnügen fand erst weit nach Mitternacht sein Ende und alle Närrinnen und Narren freuen sich jetzt schon auf die nächste Session.

Herzlich danken wir den Festteilnehmern, allen Organisatoren und dem rührigen Festausschuss, der wieder alle Fäden für eine glanzvolle Gala gezogen hatte!

*Josef Redeker*

## Nachruf zum Tod von Marian Woitulek



Am 3. Januar 2024 verstarb Marian Woitulek. Er wurde 62 Jahre alt. Mit seinem Tod hat die Gemeinde Maria Königin einen sehr engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter verloren.

Direkt nach dem Zuzug in die Gemeinde Maria Königin engagierte sich Familie Woitulek im Gemeindeleben. In den Zeiträumen 2001 bis 2005 und 2009 bis 2013 wirkte Herr Woitulek im Pfarrgemeinderat mit und war hier an der Gestaltung der Gemeindeaktivitäten beteiligt. Im Team der Firmkatecheten arbeitete er viele Jahre mit. Seit 20 Jahren war Herr Woitulek in den Lektorendienst eingebunden. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine war er Mitglied der Kolpingfamilie Baumheide.

Zusammen mit Ehefrau Christine qualifizierte sich Marian Woitulek als Leiter für Andachten. Maian-

dachten und Andachten zum Totengedenken gehörten zu seinem Angebot für die Gemeinde.

Auf die Anfrage im Jahr 2021, ob er bereit sei, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, antwortete er spontan mit „Ja“, wurde gewählt und erfüllte auch hier seinen Dienst mit Freude, Zuversicht und Zuverlässigkeit.

Sein freundliches Naturell, seine Zugewandtheit und Ausgeglichenheit brachten ihm viele Sympathien ein. Gerne hätte Marian Woitulek auch im Jahr 2024 seinen Dienst für die Gemeinde fortgesetzt. Die Terminabstimmung mit seiner Berufstätigkeit hatte schon stattgefunden. Doch die endgültigen Pläne werden nicht von uns Menschen gemacht.

Wir trauern mit der Familie Woitulek um Marian, erinnern uns dankbar und schließen ihn in unsere Gebete ein. Seiner Familie wünschen wir Kraft in dieser schweren Zeit.

R. I. P.

Pfarrgemeinderat · Kirchenvorstand

## Kirchenchor Maria Königin

Haben Sie Freude am Singen? Dann laden wir Sie ein, die Gottesdienste mitzugestalten. Es macht uns großen Spaß und erfreut die Gottesdienstbesucher. Kommen Sie doch einmal zu unseren Probenabenden immer donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Hl. Kreuz in Brake. Es wird gesungen und viel gelacht, besonders wenn unser Chorleiter seinem komischen Talent freien Lauf lässt. Dürfen wir mit Ihnen rechnen?  
*Christine Arnsfeld*

## Weltgebetstag Palästina

– ein Infoabend über Land und Menschen –

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen, so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Eph 4,3). Weltweit beten am ersten Freitag im März Frauen und Männer verschiedener christlicher Konfessionen in Gottesdiensten um Frieden in der Welt.

Der WGT wird in Brake seit 1977 wechselweise von der katholischen und der evangelischen Gemeinde vorbereitet und durchgeführt. In diesem Jahr fand er in unserer Gemeinde Hl. Kreuz statt. Mit dazu gehört vorab immer auch ein Informationsabend über das jeweilige Land, in dem die Texte verfasst wurden.

Am 13. Februar 2024 wurde in unserem Gemeineraum über Palästina informiert. Einige Frauen aus dem WGT-Vorbereitungskreis stellten zunächst die schwierige geschichtlich politische Situation Palästinas dar. Der völkerrechtliche Status von Palästina ist bis heute nicht geklärt. Viele leben

schon lange in Flüchtlingscamps. Ein Drittel der Menschen in Palästina ist jünger als 15 Jahre. Ca. 1,2 Prozent der Bevölkerung sind Christ\*innen.

Wie können Menschen unter einer jahrzehntelangen Besatzung in Palästina überleben? Um einen Einblick zu erhalten, wurden verschiedene palästinensische Frauen vorgestellt:

Eine Bäuerin, die unter schwierigen Bedingungen Gemüse anbaut, Olivenbäume pflegt und Oliven erntet; eine Unternehmerin, die Keramikgegenstände mit alten Ornamenten und Malereien herstellt und verkauft; eine Lehrerin, die Kinder ohne Hass und Gewalt groß werden lassen möchte; zwei Studentinnen der Architektur, die kleine Häuser für Familien in den Flüchtlingscamps planen und umsetzen; eine Fußballspielerin, die als Frau ein anderes Rollenbild für die Frauen erlebbar machen möchte.

Viele durch Spenden unterstützte Projekte fördern diese Initiativen. Gemeinsam ist diesen Frauen "Sumud", ein kultureller Wert in Palästina, eine praktizierte Philosophie, die es so nur hier gibt. Dabei geht es darum, in Würde und mit Respekt vor sich selbst und vor anderen trotz aller Widerstände und Ungerechtigkeiten Mensch zu bleiben (kreativer gewaltloser Widerstand).



Zum Abschluss gab es noch einen Einblick in die palästinensische Küche. Einige Teilnehmerinnen hatten ein vielseitiges Buffet mit Köstlichkeiten nach traditionellen Rezepten vorbereitet: z. B. Salate, Humus, Gebäck und Kuchen.

Der Bibeltext aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde Ephesus (Eph 4, 1-6), den sich die palästinensischen Frauen ausgesucht hatten, wurde abschließend in Bezug auf die Situation und die Haltung der Frauen ausgelegt und erörtert.

*Monika Heinzl*



**Pfarrri freut sich mit euch auf einen sonnigen Frühling mit bunten Ostereiern!**

**Möchtet ihr zu Ostern eure Familien mit einem köstlichen Hefezopf überraschen?**

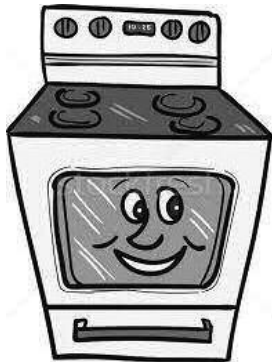
Rezept Hefezopf.

Zutaten: 230 ml lauwarme Milch, ½ Würfel Hefe, 1 Prise Salz, 50 g Zucker, 350 g Weizen- oder Dinkel-

vollkornmehl, Gewürze (z. B. Zimt, Vanille oder Orangenschale), 40 g Butter, zimmerwarm.

*Du benötigst:* Messbecher, kleinen Topf, große Schüssel, Küchenwaage, Holzlöffel, 2 Backbleche mit Backpapier (für 12 Kinder), Topflappen.

*Tipp:* Für ein besonders süßes Ergebnis: Unter den Teig lassen sich problemlos auch 80 g (für 4 Personen 40 g) Rosinen unterarbeiten. Bei 200° C Grad für 30 Minuten goldbraun backen.



1. Die Milch im Topf auf niedriger Stufe leicht erwärmen. Lauwarme Milch in eine große Schüssel füllen, Hefe, Salz und Zucker darin unter Rühren auflösen.

*Achtung! Die Milch darf nur lauwarm sein, damit die Hefepilze arbeiten können. Ist die Milch zu heiß, verliert die Hefe ihre Wirkung.*

2. Das Mehl dazu geben, alles mit einem Holzlöffel vermischen.

3. Die zimmerwarme Butter zugeben und den Teig für 5-10 Minuten kneten

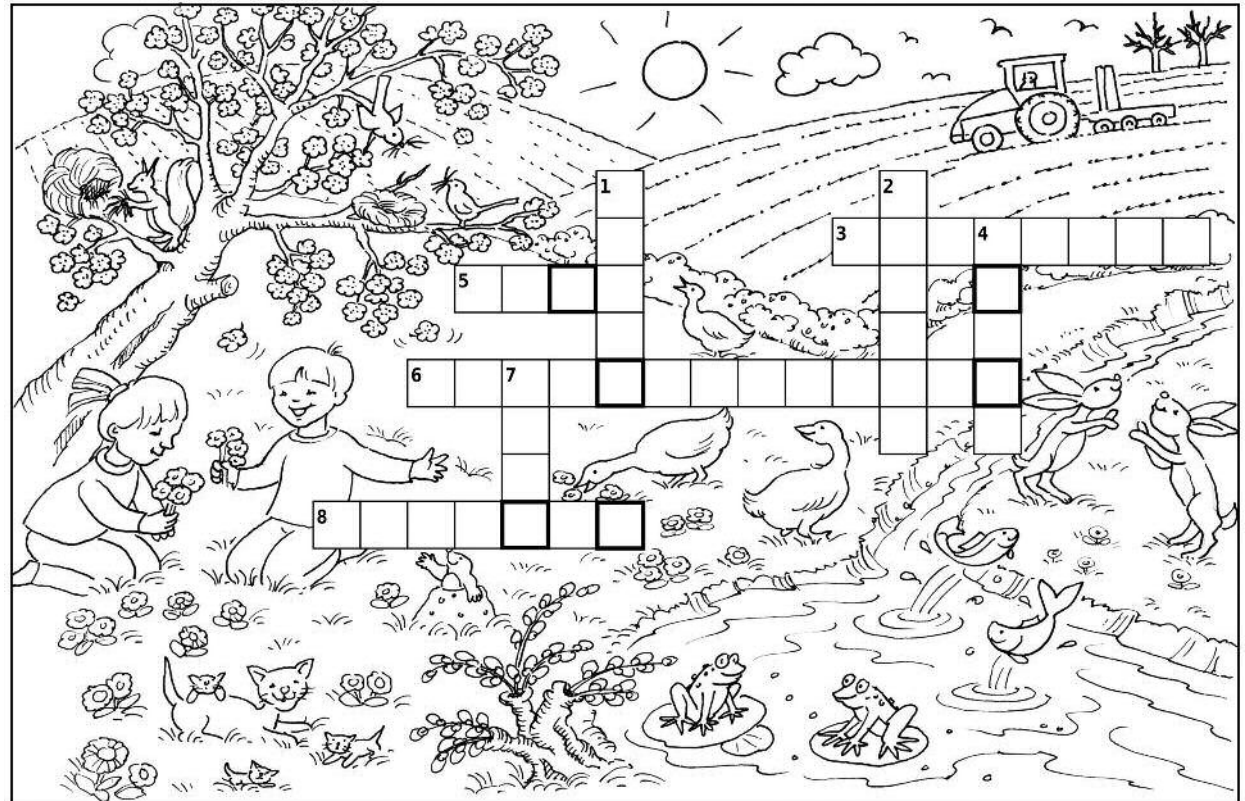
bis der Teig geschmeidig ist und nicht mehr klebt. Den Teig in 3 gleichgroße Portionen teilen. Die Teigstücke jeweils zu gleichlangen Würsten rollen. Teigsträhnen zu einem Zopf flechten. Die Enden miteinander verdrehen und unter den Zopf legen, damit sie einen schönen Abschluss bilden. Zopf auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

4. Den Hefezopf in den in den kalten Ofen schieben. *Vorteil der Zubereitung im kalten Ofen: Während der Ofen aufheizt, hat der Teig Zeit zu gehen.*

Copyright der Abbildungen und Texte: [www.Pfarrbriefservice.de](http://www.Pfarrbriefservice.de)



## Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



### Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

### Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

### Lösungswort:

*Bild: Anna Zeis-Ziegler  
In: Pfarrbriefservice.de*



Zwei Hennen machen einen Stadtbummel. Sie kommen an einem Schaufenster vorbei. „Schöne Kinderwagen haben die hier!“, sagt die eine Henne und zeigt auf einen Eierbecher im Schaufenster.

Sagt der Osterhase zum Schneemann: „Karotte her oder ich föhn dich!“

## WITZE



Was macht ein Ei wenn es sich mit dem Osterhasen trifft? In Schale schmeißen.







## IMPULS – ANREGUNG Brief an Pilatus

Letztendlich warst du nur Werkzeug. Wie sie alle, angefangen mit Judas, der Jesus verraten hat, Kaiphas, der seinen recht gemeinten Glauben retten wollte, Herodes, der Unfähige.

Sie alle waren Werkzeuge im Laufe dieser großen Passion, die alles verändern sollte, alles!

Aber das konntest du dir nicht vorstellen, Pilatus, du banaler Richter, benutzt, um etwas Großes in Gang zu setzen.

Ein letzter Blick und das Urteil fällt. Und dein Name ist verewigt für alle Zeiten.

Was bleibt dir noch, als deine Hände in Unschuld zu waschen? Noch heute tun so Viele dasselbe, urteilen, verurteilen, vernichten mit Worten und Gesten, um anschließend ihre Hände in Unschuld zu waschen. Alles schon immer so gewesen, alles zutiefst menschlich.

Aber vor dir, Pilatus, stand unser Gott!

Doch dieses, dein Urteil war nötig, um den Weg der Christenheit zu ebnen. Dieser Tod war nötig, um uns das Heil der Auferstehung und der Erlösung vom ewigen Kreislauf der Sünde zu bringen.

Pilatus, Pilatus, was hast du getan?

*Regine Conzen, Benediktineroblatin von der Abtei zum Heiligen Kreuz, Herstelle*

Pilatus, Pilatus, was hast du getan? Seit 2000 Jahren schallt es durch die Christenheit: „Gelitten unter Pontius Pilatus!“

Du hast es tatsächlich angeordnet. Warst Richter in diesem Moment. Richter und zugleich Zauderer. Du wolltest die Verantwortung abschieben. Hast wohl gespürt, dass da mehr vor dir stand als ein Mensch.

Du standest vor ihm, Auge in Auge mit unserem Gott. Auge in Auge mit Jesus. Was hast du gespürt in diesem Augenblick? Hattest du die Worte deiner Frau im Ohr: „Ich habe heute Nacht von Jesus geträumt, er ist unschuldig.“

Wie gerne hättest du dich aus der Verantwortung geschlichen, spürtest wohl dass da Großes geschieht.

## „Was ist denn das, die 72-Stunden-Aktion – und kann ich da mitmachen?“

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“ möchten. Die Projekte finden mitten im Leben statt und können mit Themen aus Umwelt, Gesellschaft, Politik oder Kirche zu tun haben.

An der vergangenen 72-Stunden-Aktion im Mai 2019 haben über 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen teilgenommen! Auch die Messdiener/innen aus Hl. Kreuz waren damals schon dabei.

Wir haben uns auch jetzt wieder angemeldet. Das genaue Projekt dürfen wir noch nicht verraten. Das wird erst am Eröffnungsabend bekannt gegeben.

Aber es werden bestimmt drei tolle Tage:

|              |  |
|--------------|--|
| <b>Wann?</b> | Do, 18.04.2024 – 17:07h bis So, 21.04.2024 – 17:07h<br>(Antrag auf Beurlaubung in der Schule/beim Arbeitgeber gibt es von uns)       |
| <b>Wer?</b>  | <b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>   |
| <b>Wo?</b>   | Pfarrheim Hl. Kreuz, Brake (Grundstr. 37)  |
| <b>Was?</b>  | 72 Stunden lang in der Gruppe ein soziales Projekt erarbeiten und durchführen. Pssst... das Thema erfahren wir erst am ersten Abend. |

Bist auch du dabei? Dann melde dich bis zum **20. März 2024** unter folgender Mailadresse:

[72stunden.md.brake@gmail.com](mailto:72stunden.md.brake@gmail.com)

**Wichtig: Mitmachen kann jede/r – nicht nur Messdiener/innen!**

Bei Fragen melde dich gerne auch telefonisch bei uns: Svenja Siepmann: 0157/50490422.

**72-Stunden-Aktion 2024**  
der Messdienergruppe Hl. Kreuz

**Sie möchten uns unterstützen?**

Wenn Sie einen finanziellen Beitrag leisten möchten:

Kath. Kirchengemeinde Maria Königin  
IBAN: DE78 4786 0125 2303 1002 00  
BIC: GENODEM1GTL  
Verwendungszweck: 72h-Aktion + IHRE ANSCHRIFT

Wir freuen uns auch über Sachspenden.  
Melden Sie sich gerne bei uns: schreiben Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an.

Svenja Siepmann (0521/9117165 oder 0157/50490422)  
✉ [72stunden.md.brake@gmail.com](mailto:72stunden.md.brake@gmail.com)

Vielen Dank im Voraus!



[72stunden.de](https://www.72stunden.de)



## Wir lassen Schwangere, Mütter und Eltern nicht alleine!

Die Gründe warum eine Mutter ihr neugeborenes Baby aussetzt können vielseitig sein. In der Regel befinden sich diese Frauen in einer absoluten Ausnahmesituation.

Es ist möglich, dass bereits Kinder im Haushalt leben und ein weiteres Kind als nicht zu bewältigende Belastung erscheint. Besonders groß könnte hier die Angst vor dem Jugendamt sein und die Sorge, die vorhandenen Kinder könnten in Obhut des Jugendamtes gelangen. Auch Minderjährigkeit, Angst vor Verfolgung der Familie oder Clan oder die Sorge vor einer gesellschaftlichen Ächtung könnten Gründe sein. Einer oder mehrere dieser Gründe könnten auch auf die Mutter des aktuellen Falles in Bielefeld zutreffen. Es ist möglich, dass die Ausnahmesituation noch besteht und auch eine Gefahr für Leib und Leben der Mutter nicht auszuschließen ist.

Für unsere Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatung in Bielefeld ist es ein Anliegen,

deutlich zu machen, dass eine Beratung und Begleitung der Mutter wie auch für Personen aus ihrem näheren Umfeld kurzfristig möglich ist. Dies gilt selbstverständlich auch für Personen, die sich in einer ähnlichen Notlage befinden. Dem Jugendamt und der Polizei gegen-

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bielefeld**

**SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG**

OH, MANN, DAS SCHAFF ICH NIE!

- Information
- Beratung
- Hilfe
- Vermittlung
- Unterstützung
- Perspektiven

VIELLEICHT WIRD'S ABER AUCH TOTAL SUPER!

Wir unterstützen Sie in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt und bis zum dritten Lebensjahr des Kindes!

www.skf-bielefeld.de 0521 9619143 schwangerschaftsberatung@skf-bielefeld.de

über sind unsere Beraterinnen nicht auskunftspflichtig und unterliegen der Schweigepflicht.

Gleichzeitig möchten unsere Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatung auch auf die Möglichkeit der vertraulichen Geburt aufmerksam machen, für die sie die erste Anlaufstelle sind. Die vertrauliche Geburt ist ein Verfahren, welches der Bund in die Zuständigkeit dieser Stellen gegeben hat. Ausschließlich diese Beratungsstellen können solch ein Verfahren einleiten und auch ab-

schließen. Die vertrauliche Geburt bietet die Möglichkeit, das Kind mit professioneller medizinischer Hilfe unter einer geschützten Identität sicher zur Welt zu bringen.

Gerne informieren und unterstützen wir Sie in allen Fragen rund um die Geburt und bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Wir nehmen uns Zeit für Sie und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Perspektiven.

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bielefeld, Turnerstr. 4, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 / 9619143, www.skf-bielefeld.de.

### Programmauszug der kfd Hl. Kreuz – 2. Quartal



Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr Abendmesse  
18.45 Uhr, **Mach mit - bleib fit!**

Ein Abend zum Thema „Gedächtnistraining“

Dienstag, 07.05.2024, 18.00 Uhr Abendmesse  
anschließend **Maigang** mit Einkehr im Pfarrheim

Dienstag, 04.06.2024, 18.00 Uhr Abendmesse  
18.45 Uhr, **„Drum singe, wem Gesang gegeben...!“**  
Gemeinsames Singen

Dienstag, 02.07.2024, **Halbtagesausflug:**  
Besuch der PETERS Schokowelt

### Katholisches Bildungswerk Bielefeld e.V.

Eine Empfehlung aus dem Programm 2. Quartal 2024



**Gemeinsames Leben? Klösterliche Tradition von Benedikt bis Bonhoeffer – und eine Vision für die Zukunft.** Donnerstag, 25.04.2024, 19.00 Uhr, Süsterkirche, Güsenstr. 22, 33602 Bielefeld. – Heute Christsein leben – nicht im Kloster aber in einer Gemeinschaft?! Gerade in einer Zeit, in der die beiden großen Kirchen immer weniger Menschen erreichen und klassische Formen christlichen Gemeinde und Gemeinschaftslebens unattraktiv geworden sind, entwickelt Dr. Jutta Koslowski, ev. Pfarrerin und Lehrbeauftragte für Ökumene und interreligiösen Dialog, eine Vision für gemeinsames Leben. Veranstalter: CityKloster Bielefeld mit der ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und dem kath. Bildungswerk Bielefeld.

# St. Joseph Bielefeld Pflege + Wohnen

## Ein Haus mit Geschichte

Das ursprüngliche Gebäude wurde 1901 errichtet und in den folgenden drei Jahrzehnten zunächst als Kinderheim betrieben. Es lag damals in der Hand der Franziskanerinnen. In den 1930er-Jahren wurde das Haus in ein Alten- und Pflegeheim umgewandelt. Nach Reparaturen von Kriegsschäden sowie mehreren Um- und Ergänzungsbauten im Laufe der 1950er- bis 1980er-Jahre entschieden sich die Verantwortlichen 2004 für einen kompletten Neubau, der Ende 2007 abgeschlossen war. Eigentümer ist die katholische Kirchengemeinde St. Joseph, die den traditionellen Standort für den karitativen Dienst an hilfsbedürftigen alten Menschen erhalten und zukunftsorientiert gesichert hat. Viel ehrenamtliches Engagement und ein Förderverein unterstützen die Arbeit des Hauses.

## Gut gelegen

Das Pflegewohnheim St. Joseph liegt abseits der Hauptstraßen in einer ruhigen, aber sehr zentralen Wohnlage in Bielefeld-Mitte. Direkte Nachbarn in der Josefstraße sind die Kirche St. Joseph, die Luther- und die Josefschule und die Kindertagesstätte St. Joseph. Das sorgt unter anderem dafür, dass nicht nur in der Einrichtung Leben stattfindet, sondern auch um sie herum. Bis in die Innenstadt mit ihren Fußgängerzonen, zum Hauptbahnhof oder beispielsweise



*Denis Nastalie ist der Einrichtungsführer seit dem 1. September 2023.*

zur Stadthalle sind es nur kurze Fußwege. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Pflegewohnheim St. Joseph gut zu erreichen.

## Das Haus

Unsere Brücke ist das architektonische Markenzeichen des Hauses. Sie verbindet nicht nur die beiden Baukörper über eine Straße hinweg, sondern bietet auch eine außergewöhnliche Aussicht. Sie ist daher zu allen Jahreszeiten ein beliebter Aufenthaltsort. Alle Räumlichkeiten der Einrichtung sind selbstverständlich barrierefrei zu erreichen. Je nach Wohnbereich leben 14 bis 18 Personen gemeinsam auf einer Etage. Auf jedem Flur befindet sich eine Wohnküche mit großzügigen, bodentiefen Fensterfronten und einer voll funktionsfähigen Küchenzeile. Dort



*Die Brücke zwischen den Häusern 1 und 2 ist das architektonische Markenzeichen.*

werden Mahlzeiten eingenommen, die Räume werden aber auch gerne für den Aufenthalt genutzt. Regelmäßig finden hier auch Gruppenangebote statt. Im Erdgeschoss von Haus 1 befindet sich eine Cafeteria, die von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern für das Mittagessen aufgesucht wird. Hier begegnet man sich mit Menschen aus der Nachbarschaft, die das Angebot des offenen Mittagstisches nutzen. Die Cafeteria ist ganztägig auch für Besucher und Mitarbeiter geöffnet. Leckere Kaffee-Variationen und kalte Getränke stehen immer zur Verfügung. Über mobile Trennwände erweiterbar, wird der großzügige Raum auch für größere Feste und Kulturveranstaltungen genutzt. Schatten spendende Markisen machen die Terrasse vor der Cafeteria zu einem beliebten Verweilort. Die Außenanlagen bieten außerdem ausreichend Spazierwege und Sitzgelegenheiten.

## Dauerpflege

Unsere Dauerpflege bieten wir alten Menschen an, die regelmäßig

auf Pflege und Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Durch die aktivierende Hilfe unserer Mitarbeiter:innen und die altersgerechte Umgebung der Einrichtungen erhalten sie ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Lebensqualität.

Die Individualität der alten Menschen zu respektieren und zu bewahren, ist uns wichtig. Sie wohnen daher in ihrer persönlich gestalteten Umgebung und erhalten die auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Pflege und Betreuung. Unsere regelmäßig fortgebildeten hauptamtlichen Kräfte beziehen die Angehörigen selbstverständlich in den Pflegeprozess ein.

## Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege ist ein vorübergehender Aufenthalt im Altenheim, der von einem Tag bis zu mehreren Wochen dauern kann. Die Gründe für die Aufnahme in die Kurzzeitpflege sind vielfältig: Sie reichen von krankheits- oder urlaubsbedingtem Ausfall eines pflegenden Angehörigen bis zur Wiederherstellungsphase im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. So lernen alte Menschen durch die anleitende Hilfe unserer Mitarbeiter wieder mehr Selbstständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen oder trainieren den Umgang mit Gehhilfen und anderen Hilfsmitteln. *Denis Nastalie*

# KONTAKTE

PFARRBRIEF 3/2023



**Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph**  
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

[www.maria-koenigin-bielefeld.de](http://www.maria-koenigin-bielefeld.de) [www.katholisch-bielefeld-ost.de](http://www.katholisch-bielefeld-ost.de)

## Aus dem Inhalt:

Weihnachtsgottesdienste s. 4 / Dreikönigssingen s. 6  
Weltgebetstag s. 10 / Abschied aus Maria Königin s. 13



## Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 98 893  
Pfarrer v.Ort Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 98 843, [maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de](mailto:maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de)  
Hauptbüro Liebfrauen Mo.–Fr. Tel. 163 98 800 – Mi. in St. Joseph: Tel. 163 98 860,  
9–12 Uhr – Mi. in Baumheide 163 98 840, 16–18 Uhr und Fr. 9–12 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40  
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Frauengemeinschaft Brake:  
Agnes Stiller, Tel. 39 25 23

Frauengemeinschaft und  
Caritas-Konferenz Baumheide  
sowie Caritas-Konferenz Brake:  
N.N. (Tel. 163 98 840 – Pfarrbüro)



Caritas-Konferenz St. Joseph:  
N.N. (Tel. 163 98 860 – Pfarrbüro)

Kolping Baumheide:  
Klaus Scherner, Murrelweg 1



Kolping Brake:  
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:  
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:  
Karl-Heinz Berlik, Tel. 76 32 22

Songgruppe »Sponties«:  
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:  
Martina Stute, Tel. 6 42 42

St. Joseph Pflege und Wohnen:  
Denis Nastalie, Tel. 52 999-0

Messdiener Baumheide:  
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45

Messdiener Brake:  
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20  
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94  
Treff Ü40, jeden 1. Freitag im  
Monat, Treffpunkt n. Programm,  
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Baumh.: Therese  
Palmer, Tel. 77 21 88 – Brake:  
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:  
Therese Palmer, Tel. 77 21 88  
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küsterin in Heilig-Kreuz Brake:  
Elisabeth Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph: Jennifer  
Kubatzki, Tel. 01 63 / 175 90 23

Telefonseelsorge  
0800 / 111 0 111, für Kinder u.  
Jugendliche 0800 / 111 0 333

Präventionsfachkräfte gegen  
sexualisierte Gewalt: Gabriele  
Niehaus, Tel. 0157 / 306 557 08  
und Michael Nidenführ,  
Tel. 05 21 / 16398-885  
Mail: [augen-auf-bielefeld@web.de](mailto:augen-auf-bielefeld@web.de)

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-  
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,  
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 98 849

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-  
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.  
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,  
E-Mail: [josef.redeker@web.de](mailto:josef.redeker@web.de)

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 17. März 2024. Die Redaktions-  
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.



advent\_by\_Christiane\_Raabe\_pfarbrieftservice

## *Ihnen, allen Leserinnen und Lesern, eine schöne, gefüllte und gesegnete Adventszeit!*

Der typische Schmuck hat unser Ambiente verändert. Vielleicht hängt bei Ihnen irgendwo dazwischen auch ein Adventskalender, nicht unbedingt nur für Kinder und Enkel. Phantasiebegabte gestalten gern selber einen: eine Schnur mit 24 braunen Säckchen oder roten Stiefelchen, in denen eine Überraschung für jeden Tag bis Heiligabend steckt. Das kann mit Worten hier nicht so anschaulich gelingen, aber ich versuche doch, einen roten Faden mit vier Überraschungen, vier Zusagen aus der Hl. Schrift zu spinnen, die uns auf Weihnachten hin begleiten und prägen können. Sie entstammen allesamt den (2.) Lesungen der kommenden Sonntage.

Am 1. Advent hören wir Paulus an die Christengemeinde in Korinth: **Gnade sei mit euch und**

**Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus** (1Kor 1,3). Evangelische Christen kennen dies als Kanzelgruß am Beginn jeder Predigt. Nun wissen wir alle: Ob uns jemand „Guten Tag!“ oder „Viel Glück!“ wünscht, davon wird der Tag nicht automatisch gut, und es regnet keine Taler wie im Märchen von der Goldmarie.

Aber ein zugewendetes, gutes Wort schafft doch eine gute Realität: Dass du diesen Tag als gut erlebst, wünsche ich dir! Dass du um dich herum Gutes entdeckst; dass du auch für andere ein gutes Wort hast. Den Gruß von Paulus verstehe ich als Zusage. Sei sicher: Gott ist dir zugewandt! Das versuche zu entdecken, wenn du an Jesus Christus denkst. So könnten wir in der ersten Adventswoche im

Bewusstsein leben: Gott hat mich und jede und jeden wohlwollend im Blick. Er will für uns den Frieden.

Vielleicht sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser, jetzt schon ausgestiegen: Ach, Bibelsprüche – und das angesichts der vielen Schrecklichkeiten, die wir seit Wochen mit uns schleppen und auch ins neue Jahr mitnehmen müssen! Nein, ich möchte mit den Sätzen der Hl. Schrift keine fromm-beschönigende, zurückgezogener Innerlichkeit entspringende Soße über die vielen furchtbaren Dinge gießen, die die Welt erschüttern. Ganz im Gegenteil; in solchen Zeiten braucht es Menschen, die eine andere Sichtweise auf ihre Mit-Menschen und auf die Welt haben; die diese andere Sicht bewahren und verbreiten.

Deswegen halte ich fest: Damit Gott in unseren Herzen lebendig bleibt, damit Glaube, Liebe und Hoffnung in uns Nahrung bekommen, damit es nicht nur welche gibt, die sagen „Ogottogott!“, sondern dass Christen hören und bekennen und dafür leben: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden um mich herum auf Erden!“, deswegen richte ich einen Lichtstrahl der Aufmerksamkeit auf die angekündigten Überraschungssätze.

Den 2. Advent könnte der Satz prägen: **Wir erwarten ... einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. ... Bemüht euch darum, von ihm (Christus) ohne**

**Makel und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden** (2Petr 3,13f). Das bedeutet: Unser Bemühen, Macken und Fehler möglichst zu vermeiden und friedenverbreitende Menschen zu sein, trägt auch zu einem neuen Himmel und zu einer neuen Erde bei.

Der 3. Advent hält praktische Anregungen bereit: **Löscht den Geist nicht aus. Prüft alles, behaltet das Gute. Meidet das Böse in jeder Gestalt** (1Thess 5, 19.21). Wir alle kennen den Effekt, wenn eine überflüssige Bemerkung die gerade noch gute Atmosphäre trübt und droht, den guten Geist auszulöschen. Umgekehrt: Eine einzige Ermutigung, eine positive Beobachtung lässt alles in einem besseren Licht erscheinen.

Der 4. Advent schließlich eröffnet den Heiligen Abend. Wie ein kräftiger Dur-Akkord gibt er dem nächtlich jubelnden Engelchor von Bethlehem schon den Ton an: **Dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben, ihm, dem einen weisen Gott, sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit. Amen** (Röm 16,25.27).

Das kann durch die Weihnachtszeit weiter- und ins neue Jahr hinüberklingen. Ihnen allen wünsche ich auch im Namen des Seelsorgeteams im Kreis Ihrer Lieben oder im Kontakt mit ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesegnetes Jahr 2024!

Ihr Pfarrer Bernhard Brackhane

## Gottesdienste und Termine in der Weihnachtszeit



### Samstag, 16. Dezember 2023

17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

### Sonntag, 17. Dezember 2023

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

17.00 Uhr Bußfeier Maria Königin

### Sonntag, 24. Dezember 2023

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

### Heiligabend

16.00 Uhr Krippenfeier St. Joseph

17.00 Uhr Krippenfeier Hl. Kreuz  
mit musikalischer Einstimmung  
der Songgruppe „Sponties“

21.00 Uhr Christmesse Maria Königin

21.00 Uhr Christmesse in St. Meinolf

22.00 Uhr Christmesse St. Bonifatius

22.00 Uhr Christmesse in Liebfrauen

23.00 Uhr Christmesse der Kroaten

### 1. Weihnachtstag · 25. Dezember 2023

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

### 2. Weihnachtstag · 26. Dezember 2023

9.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

mit dem Kirchenchor

### Werktagsmessen in der 52. KW

Mi. 18.00 Uhr Maria Königin

Do. 9.00 Uhr Hl. Kreuz

Fr. 9.00 Uhr Maria Königin

### Samstag, 30. Dezember 2023

17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor

### Sonntag, 31. Dez. 2023 (Silvester)

10.00 Uhr Hl. Messe zum

Jahresabschluss St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

18.00 Uhr Jahresschlussmesse M. Königin

### Montag, 1. Januar 2024 (Neujahr)

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

17.30 Uhr Festmesse Hl. Kreuz

### Ab dem 2. Januar 2024 gilt die

**bekannte Gottesdienstordnung!**

### Sonntag, 7. Januar 2024

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

*Nach den Gottesdiensten findet die  
Aussendung der Sternsinger statt.*

Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen  
Pfarnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:  
[www.maria-koenigin-bielefeld.de](http://www.maria-koenigin-bielefeld.de) · [www.katholisch-bielefeld-ost.de](http://www.katholisch-bielefeld-ost.de)

## Adveniat-Weihnachtsaktion 2023: Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Einer von fünf Migrantinnen und Migranten weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtlinge verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben. Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion fand am 1. Advent, dem 3. Dezember 2023, im Bistum Erfurt statt.

Die Weihnachtskollekte am 24.



und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de).

Quelle: Pressemitteilung Adveniat, In: Pfarrbriefservice.de

# SEGEN BRINGEN \* SEGEN SEIN

DIE STERNSINGER KOMMEN!

sternsinger.de

Sternsinger-Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Das Amazonasgebiet, das sich über neun Länder Südamerikas erstreckt, ist nicht nur der größte tropische Regenwald der Welt, sondern auch ein lebenswichtiger Kohlenstoffspeicher im Kampf gegen die Klimakrise. Etwa 33 Millionen Menschen leben in dieser einzigartigen Region, darunter rund drei Millionen Angehörige indigener Ethnien. Ihre Lebensweise und Kultur sind jedoch durch Brandrodung, Abholzung und Ressourcenausbeutung gefährdet.

Im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen 2024 steht der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur. Partnerorganisationen wie die kolumbianische Stiftung „Fundación Caminos de Identidad“ (FUCAI) setzen sich bereits aktiv für den Erhalt dieser wichtigen Region ein. Durch Projekte wie die



„Aulas Vivas“ – lebendige Klassenzimmer – erfahren Kinder und Jugendliche, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann. Hierbei werden Waldgärten angelegt und wichtige Aspekte einer gesunden Ernährung vermittelt. Zudem fördert das Projekt den Erhalt traditioneller Bräuche und Tänze.

Die Aktion Dreikönigssingen



*Vor der Aussendung in die Gemeinde versammeln sich die Sternsinger aus Heilig Kreuz Brake zum gemeinsamen Segensgebet im Altarraum.*

möchte auch die junge Generation sensibilisieren. Sie lehrt, dass Menschen und Natur nicht nur im Amazonas, sondern weltweit untrennbar miteinander verbunden sind. Obwohl der geographische Fokus der Aktion auf dem Amazonas liegt, profitieren von den gesammelten Spenden Hilfsprojekte in etwa hundert Ländern weltweit.

Weitere Informationen zur Aktion und den begleitenden Projekten sind ab Mitte September unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) verfügbar.

*Quelle: Pfarrbriefservice.de*

Königlicher Besuch ist auch bei Ihnen zu Hause möglich! Denn am 7. Januar 2024 sind die Sternsin-

ger in Baumheide, Brake, Milse und auf dem Gemeindegebiet von St. Joseph unterwegs. Die Mädchen und Jungen bringen den Segen Gottes zu den Menschen. Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen und für die Aktion spenden möchten, dann tragen Sie sich bitte auf den in den Kirchen ausliegenden Anmeldezetteln ein. Die Sternsinger besuchen Sie gern und nach altem Brauch werden die Mädchen und Jungen dann die Schwelle zu Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung mit dem Segensspruch „20\*C+M+B+24“ zieren.

*Helga Siegenbrink  
für das Vorbereitungsteam*

## Wir freuen uns über neue Stimmen



### *Kirchenchor Maria Königin*



Ja, es ist uns tatsächlich gelungen, einige Stimmen durch neue Mitglieder zu verstärken. Ohne große Ziererei sind sie gleich in das Weihnachtsprogramm eingestiegen, das wir am 26. Dezember in Baumheide und am 30. Dezember in Brake singen werden.

Wir freuen uns über die Neuen und heißen sie im Chor herzlich

willkommen. Hätten Sie nicht auch Lust, bei uns einzusteigen? Dann könnten Sie schon an einem Sonntag in der Fastenzeit und zu Ostern kräftig mitsingen. Der Chorgesang ist übrigens eine gute gemeinsame Aktivität für Ehepaare.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2024 wünscht der Kirchenchor Maria Königin.

## Orgelkonzerte im Pastoralverbund

Herzliche Einladung zu den Orgelkonzerten unseres Kirchenmusikers Herrn Adam Lenart in die Liebfrauenkirche (Fritz-Reuter-Straße 5,) jeweils um 17.00 Uhr:

- Am Sonntag, den 10. Dezember 2023 zum **Adventskonzert** mit dem Studiochor Bielefeld (Ltg. Hauke Eller) und Adam Lenart am Orgelpositiv
- Am Sonntag, dem 21. Januar 2024 zum 1. **Orgelkonzert** nach der Orgelrenovierung mit der KMD Ruth Seiler
- Am Sonntag, dem 25. Februar 2024 zum **Orgelkonzert** mit Adam Lenart und schlesischer und romantischer Orgelmusik

In der Kirche St. Hedwig (Hillegosser Str. 26) am 1. Januar 2024 im Anschluss an die Hl. Messe um 17.00 Uhr **Neujahrskonzert**, an der Orgel Herr Adam Lenart mit Werken von Johann Sebastian Bach.



## **kfd** Die kfd Hl. Kreuz feierte Geburtstag

Am 5. September 2023 feierte die kfd Hl. Kreuz ihr 55-jähriges Bestehen.

Die Gemeinschaft wurde 1968 gegründet, unterstützt durch den damaligen Pfarrer der Gemeinde, Pastor Bruno Christ. Neben dem damaligen Mütterverein mit überwiegend älteren Damen bildete sich ein „Kreis junger Frauen“ mit 26 Mitgliedern. Dieser schloss sich nach kurzer Zeit dem Bundesverband der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd) an. Ein Grundanliegen der Gründungsfrauen war, dass niemand von ihnen allein ihren Weg geht, dass alle auf ihrem Lebens- und Glaubensweg Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter brauchen, die an dem jeweiligen Leben Anteil nehmen und Sorgen, Nöte, Freuden und Hoffnungen teilen. Die Geselligkeit mit einer Zugewandtheit untereinander ist bis heute ein wesentlicher Faktor.

Aus dem Kreis junger Frauen entwickelte sich eine selbstbewusste und mitgestaltende Frauengemeinschaft, die sich im politischen, kirchlichen und sozialen Leben engagierte – nicht nur im kommunalen Raum, sondern auch bei Ak-

tionen des Bundesverbandes der kfd, z. B. bei der Forderung einer Mütterrente.

In Bildungsangeboten wurden immer wieder brennende Themen in Kirche und Gesellschaft angepackt. Besonders wichtig war und ist dieser Gemeinschaft bis heute das ökumenische Miteinander innerhalb der beiden Kirchengemeinden in Brake. Dies wird jedes Jahr besonders bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung des Weltgebetstages deutlich.

Bis heute sind von den Gründungsfrauen noch sechs Mitglieder in der Gemeinschaft. Vom Leitungsteam der kfd Hl. Kreuz konnte Inge Ameskamp fünf Frauen bei dieser Geburtstagsfeier für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.  
*Monika Heinzl*



*Die Jubilarinnen (v. l.): Gisela Pflug, Marianne Tobias, Elisabeth Heinze, Margot Stratmann und Renate Bollendonk. Es fehlte Irene Hamann.*





# Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Christus als der Friede hält uns in Liebe zusammen.

Von Frieden ist seit langem und besonders seit dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel im Heiligen Land kaum etwas zu spüren. Die Frauen des palästinensischen Landeskomitees befanden sich beim Schreiben der



Copyright: olivenbaeume\_by\_anton\_eilmannsberger  
www.pfarrbriefservice.de

diesjährigen Gottesdienstordnung in einer anderen Lage als jetzt: Zwar dachten sie auch an Konflikte und gewaltvolle Erfahrungen – doch nun ist Krieg. Er betrifft nicht nur Israel und Palästina, sondern auch andere Länder. Wir sind erschüttert, leiden mit den Opfern auf beiden Seiten; Ohnmacht und Sorge treiben uns um.

Wie können wir in diesem Jahr beten, feiern, Palästina und seinen Bewohner\*innen und unseren Schwestern unsere Solidarität ausdrücken und gleichzeitig dem brutal angegriffenen Israel? Ist das überhaupt möglich? Die Vorbereitungen auf diesen Tag allerorten nahmen und nehmen besonders diese Fragen in den Blick, um diesbezüglich Unterstützung zu geben und zu informieren.

Palästina ist Teil des Heiligen Landes – und Schauplatz jahrzehntelanger Konflikte. Überlegungen des britischen Mandats nach 1945, diese Region zu einem Zufluchtsort für die vertriebenen Jüdinnen und Juden zu machen, fanden Umsetzung, als 1948 der Staat Israel gegründet wurde. Dies hatte zur Folge, dass unzählige Palästinenser:innen ihre Heimat verloren und Zigtausende Vertreibung und Ermordung zum Opfer fielen. Seitdem gab und gibt es immer wieder bewaffnete Gefechte zwi-

Verbinden auch wir uns im Gebet über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Frauen weltweit, um am Band des Friedens mitzuknüpfen: **Am Freitag, den 1. März 2024, um 9.00 Uhr in der Kirche Maria Königin in Baumheide und um 17.00 Uhr in der kath. Kirche Hl. Kreuz in Brake.**

schen Israel und Palästina (Westjordanland und Gaza), die für stetige Unruhen und gewaltvolle Situationen sorgen. Heute leben 5 Mio. Palästinenser:innen auf einem Fünftel des ursprünglichen Landes.

In diesem Land sind biblische Texte beheimatet. Bis heute führt uns die Landschaft die Lebendigkeit all dieser Geschichten vor Augen. 2 % der Menschen sind Christ:innen, die sich um ökumenisches Miteinander bemühen, mit vielen Organisationen zusammenarbeiten und den interreligiösen Dialog pflegen.

Landwirtschaft bedeutet in Palästina sehr viel: Kräuter, Oliven, Gewürze, Früchte und Gemüse, Mandeln, Feigen, Avocados, Zitrusfrüchte werden zu köstlichen Speisen bereitet.

Der Olivenbaum ist Symbol für

Langlebigkeit, Verwurzelung und Stärke (Bild Seite 10). Viele Frauen sind zu prominenten Persönlichkeiten der Gesellschaft geworden oder bemühen sich aktiv, den interreligiösen Dialog nach Kräften zu fördern. Sie sind überzeugt: Durch „sumud“ (Standhaftigkeit), Liebe und Glauben kann das Band des Friedens Menschen weltweit verbinden und tragen. *Frauenreferat / Ev. Kirchenkreis Bielefeld*

Bei einer Einführungsveranstaltung zum Weltgebetstag am **Dienstag, den 13. Februar 2024, um 18.00 Uhr, im kath. Pfarrheim in Brake** soll über die Geschichte des Landes, die derzeitigen Konflikte, die verschiedenen Sichtweisen informiert und die Situation besonders von Frauen und Kindern in den Blick genommen werden. Herzliche Einladung!

## Programm der kfd Hl. Kreuz – 1. Quartal 2024



|             |   |
|-------------|---|
| 09.01.2024, | 18.00 Uhr, Abendmesse   |
|             | 18.30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> mit kl. Neujahrsumtrunk und Ehrungen |
| 13.02.2024, | 18.00 Uhr, <b>Infoabend zum Weltgebetstag 2024</b> , aus Palästina            |
| 01.03.2024, | 17.00 Uhr, <b>Weltgebetstagsgottesdienst</b> in der Kath. Kirche              |
| 19.03.2024, | 18.00 Uhr, <b>Kreuzweggebet</b> , danach Teestunde im Pfarrheim Hl. Kreuz     |



## Firmung im Pastoralverbund



*Am Sonntag, 22. Oktober, hat Weihbischof Matthias König in der St.-Meinolf-Kirche Jugendlichen und Erwachsenen aus unserem Pastoralverbund das Sakrament der Firmung gespendet.*

*Aus der Vorbereitungsgruppe Maria Königin mit Hl. Kreuz und St. Joseph wurden Fabian Iwanetzki, Jenoja Jeyarooban, Malvina Jones, Joshua Kubatzki, Marcel Ploch, Hanna Schad, Klara Siepman und Laura Wegener gefirmt.*

*Wir gratulieren allen Neugefirmten und ihren Familien.*



## Abschied (der Evangelischen) aus Maria Königin



*Zeichen religiöser Verbundenheit: Jüdischer Leuchter mit „evangelischer Bibel“ auf dem katholischen Altar!*

Dankbar nehmen wir Abschied, nach 13 Jahren haben die evangelischen Gottesdienste in Baumheide aufgehört. Schade, aber so ist es. Schon länger waren wir eine kleine Schar. Das hatte auch etwa Schönes. Jede kennt jeden, man sieht sich in die Augen.

Für uns Evangelische ist ein Gebäude kein geweihter Raum. Aber er ist ein Zuhause des Glaubens, wo gebetet wird. Wo ich fühle, Gott kommt Menschen nah. Hier versammeln sie sich, um das zu spüren. Und wenn die Toten abgekündigt wurden, ist es bei aller Trauer schön, dass da andere

Gläubige mit mir beten, mit mir traurig sind.

Durch die Coronazeit ist die Zahl der Gottesdienstbesucher noch einmal geschrumpft. Regelmäßig waren wir unter 20 Menschen. Und wir haben mittlerweile viel weniger Pfarrer – halb so viele wie 2010. Zu wenige, um in Heepen, Oldentrup und Baumheide Gottesdienste zu feiern.

Was bleibt?

Eine Freundschaft und Verbundenheit zur katholischen Gemeinde. Manchmal sogar noch ökumenische Gottesdienste mit der KiTa oder der Grundschule, Pfarrer Kovač und ich sind da ein gutes Team! Es bleiben jede Menge gute Erinnerungen an bewegende Gottesdienste, an knisternde Stimmung zu Weihnachten, berührende Ostergottesdienste.

Und: Ganz viel Dankbarkeit. Danke, liebe katholische Gemeinde, dass ihr uns als Geschwister aufgenommen habt.

*Pfr. Benjamin von Legat*

### Tagesabreißkalender 2024

*Die Pfarrei Maria Königin / Hl. Kreuz hat wieder, wie in den vergangenen Jahren, die allseits beliebten Caritas-Abreißkalender bestellt und sie liegen nun in beiden Sakristeien zur Abholung aus. Bitte melden Sie sich dort, dann können Sie Ihr Exemplar in Empfang nehmen.*



– KINDERSEITEN –

**Vom kleinen Engel Willie,  
der sich nicht traute zu fliegen**

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen



**Pfarrri freut sich mit euch auf eine  
schöne Adventszeit und auf viele  
Geschenke zu Weihnachten!**

– KINDERSEITEN –

Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehen und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die

**Frohe Kunde**

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz. Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

- Engel bringen frohe \_\_\_\_\_, allen Menschen weit und breit. Von den Bergen in der \_\_\_\_\_, schallt es auch in unsre \_\_\_\_\_.
- Sagt, ihr Hirten bei den \_\_\_\_\_, was soll dieser \_\_\_\_\_? Will nun endlich Friede werden, des wir warten still und bang?
- Seht das Kindlein in dem \_\_\_\_\_, ihm nur gilt der Engel \_\_\_\_\_. Ach, wie freuen wir uns alle, unser Aug' den Heiland sieht.
- Lasst uns all zum Kripplein \_\_\_\_\_, seht das Wunder, das geschah. Heut' will sich der Himmel teilen, Gott wird Mensch, \_\_\_\_\_!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen. Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& \_\_\_\_\_  
§= \_\_\_\_\_  
^%\*^()//§// \_\_\_\_\_  
#^+ \_\_\_\_\_

|   |   |    |    |   |   |
|---|---|----|----|---|---|
| E | O | C  | D  | I | X |
| ^ | + | *  | #  | § | % |
| A | L | S  | R  | G | N |
| & | 0 | // | \\ | ° | = |

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte. Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller

fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er tor kelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. –

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

**Es weihnachtet sehr**

- Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!
- Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
  - Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
  - Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# BENEDIKTINISCHE IMPULSE – HEUTE

## ora et labora

Wer kennt sie nicht, diese drei Worte, die untrennbar mit dem Benediktinertum verbunden sind. Dabei stehen sie erstaunlicherweise so gar nicht in der Regel des Heiligen Benedikt. Und wenn man es genau nimmt, müsste es eigentlich „ora et labora et legere“ heißen. Bete und arbeite und lese. Diese drei Tätigkeiten bestimmen den Tagesrhythmus des klösterlichen Lebens. Wobei es sich beim Lesen hauptsächlich um geistliche Lesung handeln soll.

Das Gebet und die Arbeit. Die Arbeit und das Gebet. Ist Gebet Arbeit? Kann Arbeit Gebet sein? Wie sieht es in unserem eigenen Gebetsleben aus? Wann und wo und wie beten wir? Eindrucksvoll schreibt Benedikt in seiner Regel vom „Gebet unter Tränen“. Wann haben wir je unter Tränen gebetet? Ich denke auch an einen wunderbaren Satz von Papst Benedikt VI: „Kein Gebet geht je verloren!“

Wie vielschichtig und kreativ Gebet sein kann, konnte ich bei unserer letzten Oblatentagung, die das Gebet zum Thema hatte, erfahren. Es war wirklich eindrucksvoll auf welcher verschiedenen Art gebetet werden kann und wird. Angefangen vom Stoßgebet über das innige Gebet in schlafloser Nacht bis zum Bittgebet für einen traurig dreinschauenden Menschen, der einem in der Straßenbahn begegnet.... unzählige sind die Möglichkeiten, die sich uns auftun.

Ich möchte Ihnen nun meine ganz

persönliche Art zu beten aufzeigen. Beim Beten des Vater Unser habe ich begonnen, Wort für Wort zu meditieren. Angefangen mit dem Wort „Vater“ bis zu „Herrlichkeit“ habe ich das ganze Gebet verkostet und es kamen mir immer neue Gedanken. Bis ich sie dann eines Tages niederschrieb. Gerne wage ich es, „mein Vater Unser“ mit Ihnen zu teilen.

### VATER UNSER

Mein Vater, so viele Namen gibt es für dich, Gott, Jahwe, Elohim. Jesus hat dich Abba genannt. Darf ich dich Abba nennen? Abba, damit tu ich mich tatsächlich ein bißchen schwer. Doch lass es uns versuchen, Abba!

### IM HIMMEL

Wo, unser Vater, Abba, ist dieser Himmel? So weit weg? Oder ganz nah? Etwa in uns? Jesus sagt, du wohnst in unseren Herzen. Horchen wir hinein in unser Herz. Können wir deinen Himmel, dich, unseren Gott spüren?

### GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

Wir wollen deinen Namen heiligen. Wir für uns und für alle, die es nicht vermögen. Lass uns deinen Namen heiligen für unsere Familien und Freunde und alle, die in unsere Herzen eingeschrieben sind.

### DEIN REICH KOMME

So oft beten wir und bitten dich darum. Dein Reich, was genau können wir uns darunter vorstellen? So oft trösten wir uns mit den Worten: „Am Ende wird alles gut.“ Ja, so kann ich mir das vorstellen, alles

wird und ist gut in deinem Reich.

### DEIN WILLE GESCHEHE

Dein Wille, Herr, zeige uns deinen Willen. Zeige uns den Weg, den wir durch dein Wort finden können. Herr, würden wir es schaffen, deinen Willen wirklich zu tun, wieviel friedlicher und wieviel weniger Leid wäre in dieser Welt.

### WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN

Es wäre tatsächlich ein Stück mehr Himmel auf dieser Erde, wenn wir deinen Willen tun würden. Zumindest das von Menschen gemachte Leid wäre umgewandelt in deinen Willen, der doch durch und durch Liebe ist.

### UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

Vater, du weißt genau, was wir brauchen. Gib uns das, was uns glücklich und Freude macht, so unterschiedlich das auch sein mag. In Psalm 4 heißt es: „Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.“

Genügst uns also Du? Deine Liebe vermag uns ganz und gar zu erfüllen.

### UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD

Reumütig dürfen wir zu dir kommen und wir dürfen wissen, dass du uns vergibst, was wir bewusst und vielleicht auch unbewusst getan haben. Ein Pater hat mir einmal gesagt: „Ich bin sicher, am Ende kommen wir alle zum Herrn.“ Da ist es wieder, am Ende erwartet uns das Gute.

### WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN

Schwer, so schwer ist das. Wie Vater, soll das bloß gelingen? Wenn

Wut und Verzweiflung so gar nicht weichen wollen? Wenn wir aus unserer Schmollecke gar nicht mehr heraus kommen? Können wir das dann mit dir schaffen? Gib uns den Mut und die Kraft, die ersten Schritte zu tun. Schritte, die uns helfen dem Nächsten zu vergeben.

### UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG

Als ob! Als ob, Herr, du uns in Versuchung führen würdest. Müsste es nicht heißen: „Führe uns durch die Versuchung hindurch!“ Nimm uns an deine Hand und leite uns hindurch, durch alles Schlechte was uns in unserem Leben lockt.

### SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN

So viel Böses lauert auf unserem Weg auf uns. Befreie uns, Vater, von schlechten Gedanken, von allem bösen Sagen und allem bösen Tun.

### DENN DEIN IST DAS REICH

Da ist es wieder, dein Reich. Diesmal steht es kraftvoll und trostspendend da. Dort wird alles gut sein.

### UND DIE KRAFT

Vater, wenn wir uns ganz auf dich einlassen, dann erfüllt uns deine Kraft. Dann werden wir spüren, was es heißt, einen kraftvollen Weg zu gehen.

### UND DIE HERRLICHKEIT

So ein wundervolles Schlusswort in deinem großen Gebet. Bei dir und deinem Sohn Jesus ist die ganze Herrlichkeit. Wir dürfen wissen, diese Herrlichkeit kann auch uns durchfluten und durchströmen.

Amen

*Regine Conzen, Benediktineroblatin von der Abtei zum Heiligen Kreuz, Herstelle*

## Einladung zum „Dankeschönabend“ 2024

Am Samstag, dem 20. Januar 2024, findet der gemeinsame „Dankeschönabend“ für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinden Maria Königin und St. Joseph im Pfarrzentrum in Baumheide statt.

Die Feier beginnt mit dem Dankgottesdienst um 18.00 Uhr.

Sie sind herzlich dazu eingeladen und wir möchten Sie an diesem Abend mit Speis' und Trank verwöhnen.

Ihr pastorales Team



## „Mein Schuh tut gut“

Es ist wirklich ein Erfolg. Seit 2016 existiert die Kolping Kampagne „Mein Schuh tut gut“. Zugunsten der KOLPING INTER-NATIONAL Foundation werden jährlich von Oktober bis



Januar von den Kolpingsfamilien vor Ort Schuhe entgegengenommen, verpackt und an die Kolping-Recycling GmbH verschickt. Seit 2016 haben die Kolpingsfamilien in Deutschland mehr als 1,2 Millionen Schuhe gespendet, was über ¼ Millionen Euro für die Foundation erbracht hat. Auch unsere Kolpingsfamilie Brake sammelt. Gerne können Sie Ihre noch tragbaren Schuhe bis Ende Januar bei einem unserer Mitglieder oder in der Sakristei abgeben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Übrigens laden wir im März wieder zum gemeinsamen einfachen Essen ein.

\*\*\*\*\*

Allen Leserinnen und Lesern wünscht die Kolpingsfamilie Brake ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute in 2024.

Gemeindesaal  
Baumheide  
Donauschwäbestraße 39-42

Herzliche  
Einladung zum  
**Karnevals  
ball**

**3. Februar 2024**  
Einlaß: 19.<sup>30</sup> · Beginn: 20.<sup>00</sup> Uhr

**Buntes Programm**

**Eintritt: 15,- € (inkl. Essen)**  
(Karten nur im Vorverkauf)

Flotte Rhythmen mit Entertainer Waldek

## Sternwallfahrt mit Lichtergottesdienst Mein Pilgerweg: Der Wallfahrtsweg meines Lebens

Am Samstag, den 23. September 2023 pilgerten drei Fußgruppen von Brake, Milse und Baumheide und eine Fahrradgruppe zur Pfarrkirche Maria Königin Baumheide.

Die Fußgruppe der Kommunionkinder (Bild rechts), der Messdiener und Familien startete in der Braker Kirche mit der Erzählung der Schöpfungsgeschichte mit dem anschließenden Blick auf unser Leben.

Unser Leben ist bunt – unsere Welt ist bunt. Symbolisch hefteten die Kinder bunte Bänder ans Kreuz und sie trugen das geschmückte Kreuz im Wechsel auf dem Weg zur Kirche Maria Königin. Unterwegs genau hinschauen, achtsam sein, sehen, hören und wahrnehmen, die Sinne neu schärfen, spielerisch, aber auch singend und betend Gott danken und loben und das Bekle-



ben der Gläser mit Naturmaterialien für den Lichtergottesdienst war die Aufgabe, und alle machten mit.

Die Baumheider Gruppe wählte einen kurzen Weg um die Kirche Maria Königin und endete mit dem traditionell durch die Jahrhunderte altbekannten Rosenkranzgebet.

Eine weitere Fuß-

gruppe traf sich an der Haltestelle „Buschbachtal“ und machte sich von dort auf den Pilgerweg zur Pfarrkirche. Am Zielort gab es für alle Pilger einen Imbiss.

Abschließend gegen 19.15 Uhr fand in der mit vielen Kerzen beleuchteten Kirche – in einer Wohlfühlatmosphäre – der „Lichter-Gottesdienst“ statt. Der Dank mit der Bitte um Vertrauen und Unterstützung wurde vor Gott getragen, damit alle Bitten zu einem hellen Licht werden. Helga Siegenbrink

## Lebensmittelsammlung neu gestartet

Unsere Sammlung haltbarer Lebensmittel für die „Bielefelder Tafel“ als ökumenische Initiative gemeinsam mit der ev. Gemeinde Brake haben wir Ende Oktober wieder aufgenommen. Damit gehen wir ins zweite Helferjahr und bitten Sie, unsere Aktion beherzt zu unterstützen.

Ihre Lebensmittelspenden können Sie gern in den aufgestellten Körben im Foyer unserer Kirchen ablegen.

Gern können Sie diese aber auch bei der „BIELEFELDER TAFEL“, Rabenhof 22, montags bis freitags in der Zeit von 8.00 – 14.00 Uhr abgeben.

## Dominika Rank: *Wo bist du, Gott?*

Gedanken einer Ukrainerin über Angst, Trauer und Glaube

Dominika Rank lebt in Bogotá (Kolumbien), als russische Truppen Ende Februar 2022 ihre Heimat, die Ukraine angreifen. Aus der Ferne bekommt sie mit, wie der Krieg in das Leben ihrer Mutter, ihrer Neffen und vieler anderer Menschen, die sie kennt, eingreift. Sie selbst ist zu weit weg, hilflos, wütend, hat Angst um ihre Angehörigen und Freunde.



vertraue sie Gott ihre Rachegefühle an.

### **Gott konfrontieren**

Um ihre Gefühle verarbeiten zu können, beginnt sie zu schreiben. Zehn Meditationen sind auf diese Weise entstanden, u.a. über Rache, Geduld, den Wunsch zu siegen, über Hoffnung und über die Frage, die zum Titel des Buches wurde: „Wo bist du, Gott?“. Eine Frage, die leidenden und

zweifelnden Menschen (sofern sie Glaubende sind) vermutlich sehr vertraut ist.

Dominika Ranks Buch zeigt die Innenseite des Krieges, das, was sich anhand der Bilder in den Medien nur erahnen lässt. Doch reichen ihre Gedanken weit darüber hinaus. Ihre kurzen Meditationen sind für jegliche Krisensituation hilfreich, weil sie keine fertigen Antworten und schon gar keine Ratschläge bieten, sondern die Lesenden dazu bringen, Gott mit ihren eigenen Gedanken und Gefühlen zu konfrontieren. (Borromäusverein)

Dominika Rank: *Wo bist du, Gott? Gedanken einer Ukrainerin über Angst, Trauer und Glaube.* - Würzburg: Echter, 2023. - 73 S.; 12,90 €.

## *Was war los in Bethlehem?*

*Was war los in Bethlehem?  
Zwei Menschen auf der Suche  
in der überfüllten Stadt.  
Wo können sie bleiben,  
wer nimmt sie auf,  
um das Kind zu gebären?*

*Was ist los in Bethlehem?  
Menschen auf der Suche  
in der zerstörten Stadt.  
Wo gehören sie hin  
wer nimmt sie auf,  
um ein Kind zu bekommen?*

*Damals fand sich ein Stall,  
er gab Schutz  
für die Nacht der Nächte.  
Es gab eine Krippe  
und es gab Windeln  
und es gab Liebe  
für das Kind des Himmels  
und der Menschen.*

*Heute finden sich Trümmer  
und es gibt Elend  
und wo gibt es Schutz  
und wo gibt es Windeln  
für das Kind der Erde  
und der Menschen?*

*Damals war der Himmel  
voller Freude und Hoffnung!  
Und die Hirten eilten zum Kind,  
das die Liebe bringt  
und die Liebe ist.*

*Heute empfängt die Mutter  
ihr Kind voller Hoffnung  
und voller Liebe  
in ihren Armen  
und die Sehnsucht nach Frieden  
wird immer neu geboren!*

*Regine Conzen, Benediktineroblatin von  
der Abtei zum Heiligen Kreuz, Herstelle*

### **Jahresstatistik 2023:**

*Liebe Leserin, lieber Leser, wie schon in der Vergangenheit können wir aus Datenschutzgründen nur einen kleinen Überblick über die Veränderungen in den Gemeinden geben:*

Die Zahlen für Maria Königin/Hl. Kreuz: 29 Verstorbene, 15 Taufen, 45 Austritte, 22 Kommunionkinder, 7 Firmungen, 1 Trauung.

St. Joseph in Zahlen: 8 Verstorbene, 5 Taufen, 57 Austritte, 4 Kommunionkinder, 1 Firmung, 1 Trauung.

**Zu guter Letzt:** *Herzlich danken wir den Inserenten, allen Mitarbeitenden und den Unterstützern für Ihren wertvollen Dienst. Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024. Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes reicher Segen möge Sie durch jeden der kommenden 366 Tage begleiten.* Ihre „Kontakte“-Redaktion

# KONTAKTE

PFARRBRIEF 2/2023



*Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph  
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“*

[www.maria-koenigin-bielefeld.de](http://www.maria-koenigin-bielefeld.de) [www.katholisch-bielefeld-ost.de](http://www.katholisch-bielefeld-ost.de)

## Aus dem Inhalt:

Brief an Papst Franziskus Seite 2 / Gottesdienste Seite 4  
Neues aus der kfd Seite 12 / Neue Liederbücher Seite 18



## Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 98 893  
Pfarrer v. Ot Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 98 843, [maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de](mailto:maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de)  
Hauptbüro Liebfrauen Mo.–Fr. Tel. 163 98 800 – Mi. in St. Joseph: Tel. 163 98 860,  
9–12 Uhr – Mi. in Baumheide 163 98 840, 16–18 Uhr und Fr. 9–12 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40  
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Fraugemeinschaft Brake:  
Agnes Stillner, Tel. 39 25 23

Fraugemeinschaft St. Joseph:  
N.N. (Tel. 163 98 860 – Pfarrbüro)

Fraugemeinschaft und  
Caritas-Konferenz Baumheide  
sowie Caritas-Konferenz Brake:  
N.N. (Tel. 163 98 840 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph:  
N.N. (Tel. 163 98 860 – Pfarrbüro)

Kolping Baumheide:  
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:  
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:  
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:  
Karl-Heinz Berlik, Tel. 76 32 22

Songgruppe »Sponties«:  
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:  
Martina Stute, Tel. 6 42 42

St. Joseph Pflege und Wohnen:  
Hr. Natalie, Tel. 52 999-0

Messdiener Baumheide:  
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45

Messdiener Brake:  
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20  
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94

Treff Ü40 (für ca. 45- bis ca. 60-  
Jährige), jeden 1. Freitag im Mo-  
nat, Treffpunkt nach Programm,  
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Maria Königin:  
Therese Palmer, Tel. 77 21 88

Küsterinnen in Maria-Königin:  
Therese Palmer, Tel. 77 21 88  
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küsterin in Heilig-Kreuz Brake:  
Elisabeth Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph: Jennifer  
Kubatzki, Tel. 01 63 / 175 90 23

Telefonseelsorge  
0800 / 111 0 111, für Kinder u.  
Jugendliche 0800 / 111 0 333

Präventionsfachkräfte gegen  
sexualisierte Gewalt: Gabriele  
Niehaus und Michael Niefenführ,  
Mail: [augen-auf-bielefeld@web.de](mailto:augen-auf-bielefeld@web.de)

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-  
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,  
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 98 849

Redaktion (v. i. S. d. P.) und Leser-  
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.  
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,  
E-Mail: [josef.redeker@web.de](mailto:josef.redeker@web.de)

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 10. Dezember 2023. Die Redaktions-  
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.



## *Brief der Eheleute Christel und Godehard Franzen an Papst Franziskus*

Seine Heiligkeit  
Papst Franziskus  
V-00120 Vatikanstadt

28. März 2023

Synodaler Weg

Heiliger Vater,

die fünfte und abschließende Synodalversammlung des Synodalen Wegs der katholischen Kirche in Deutschland ist am 11. März 2023 zu Ende gegangen. Aus Sicht der Laien sind zwar wesentliche Erwartungen an den Synodalen Weg nicht erfüllt worden. Aber die erreichten Ergebnisse werten wir trotzdem als Zeichen des Aufbruchs und der Hoffnung. Wir sind aber in großer Sorge, dass die Ergebnisse des Synodalen Wegs auf der Strecke bleiben, weil sie – wie diversen Presseverlautbarungen zu entnehmen ist – in Rom auf eine breite Ablehnung stoßen.

Wir sind um die 80 Jahre alt und fast 55 Jahre verheiratet. Wir sind das, was man in Deutschland „gut katholisch“ nennt. Unsere Einstellung zur katholischen Kirche wurde ab Ende der 1950er Jahre maßgeblich geprägt durch die Auf-

bruchssignale von Papst Johannes, dem 23. Das „aggiornamento“ aus dieser Phase hat uns über die Jahre begleitet, auch als die durch Johannes, den 23., erzeugte Aufbruchsstimmung längst versiegt war.

Es war für uns eine kleine Flamme der Hoffnung, dass unsere Kirche doch reformfähig sei. Aber wir haben dann über Jahrzehnte erleben müssen, wie sich unsere Kirche immer weiter von der Lebenswirklichkeit entfernte, wie sich die Gotteshäuser entleerten, wie der Priesternachwuchs versiegt, wie unsere Kirche ihr Ansehen in der Gesellschaft verlor – besser vielleicht: verspielte.

Der Missbrauchsskandal hat die Glaubwürdigkeit unserer Kirche zutiefst erschüttert, zuallererst durch den massenhaften Missbrauch selbst, aber auch durch die Art der Aufarbeitung, die bis heute die Opfer nicht genügend in den Mittelpunkt stellt und die Frage nach den strukturellen Ursachen oft nur halbherzig angeht. Wir leben heute mit unserer ehemaligen Pfarrei in einem riesigen Pfarr-

verbund, ohne einen eigenen Pfarrer, ohne kontinuierliche seelsorgerische Betreuung, ohne Kirchbus, der früher vor allem älteren Gemeindemitgliedern den Besuch eines Sonntagsgottesdienstes ermöglichte. Schon seit fünf Jahren gibt es an mindestens einem Sonntag im Monat keine Messfeier mehr. Der Zeitpunkt ist absehbar, dass weitere Sonntage messfeierfrei werden. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist im Sinkflug. Unser Vorrat an Geduld und Zuversicht ist aufgebraucht.

Nach unserer Auffassung ist unsere Kirche selbst mitverantwortlich für diesen Auszehrungsprozess. Wenn sich unsere Kirche nicht für Veränderungen öffnet, wird sich nach unserer festen Überzeugung dieser Marginalisierungsprozess fortsetzen. Es hat nichts mit Modernismus zu tun, wenn die Menschen z. B. die volle gleichberechtigte Teilhabe der Frauen an allen kirchlichen Ämtern und Funktionen einfordern. Bis auf ganz wenige nimmt doch niemand sophistische theologische Begründungen ernst, dass die kirchlichen Weiheämter Männern vorbehalten seien. Eine solche Position treibt die Menschen aus der Kirche hinaus. Das gilt auch für viele weitere unerfüllte Forderungen, die in den Synodalen Weg eingebracht wurden. Die Ergebnisse des Synodalen Wegs sind für uns und Millionen Katholiken in Deutschland das „kleine Senfkorn Hoffnung“, das in

einem bekannten Kirchenlied berührend besungen wird. Wenn es abstirbt dadurch, dass die Reformanstöße des Synodalen Wegs in Rom nicht positiv aufgenommen werden, sehen wir keine Zukunft mehr für die katholische Kirche in Deutschland. Und wir sehen für uns selbst auch keine Zukunft mehr in einer reformunwilligen Kirche. Deshalb appellieren wir aus tiefster Überzeugung an Sie: Geben Sie den Reformvorschlägen des Synodalen Wegs eine Chance! Lassen Sie mehr Vielfalt in unserer Kirche zu!

In tiefer Sorge

*Christel und Prof. Dr. Godehard  
Franzen  
und 75 Mitunterzeichnende aus  
den Bielefelder Pastoralverbänden*

Aus dem Antwortschreiben des Vatikans wird wie folgt zitiert:

*Im Namen Seiner Heiligkeit danke ich Ihnen für Ihre Zeilen und darf Ihnen versichern, dass Ihre Ausführungen aufmerksam zur Kenntnis genommen wurden. Papst Franziskus bittet Sie, seinen Petrusdienst durch Ihr Gebet und Ihr Glaubenszeugnis zu unterstützen.*

*Gerne schließt er auch Sie und Ihre persönlichen Anliegen in sein Beten mit ein und erbittet Ihnen und für alle, die Ihnen nahe stehen, von Herzen Gottes Schutz und Segen.*





»Mutter-Gottes-Relief«  
in der Pfarrkirche Maria Königin,  
Baumheide

## Gottesdienstordnung

in den Kirchen  
Maria Königin, Heilig Kreuz  
und St. Joseph

### **Maria Königin (Baumheide)**

So. 11.00 Uhr HI. Messe  
So. 13.00 Uhr HI. Messe in  
kroatischer Sprache  
Mo. 9.00 Uhr HI. Messe  
Mi. 17.15 Uhr Rosenkranzgebet  
18.00 Uhr HI. Messe  
Fr. 9.00 Uhr HI. Messe

### **Heilig Kreuz (Brake)**

Sa. (gerade Wo.) 17.30 Uhr Vorabendmesse  
So. (ungerade Wo.) 11.30 Uhr HI. Messe  
Do. 8.15 Uhr Rosenkranzgebet  
Do. 9.00 Uhr HI. Messe

### **St. Joseph (August-Bebel-Straße 7)**

So. 10.00 Uhr HI. Messe  
Mi. 10.00 Uhr HI. Messe (Pflegeheim)

### **Beichtgelegenheiten**

in der Regel vor und nach den Messen in Absprache mit dem Priester.

### **Ökumenische Bibellese**

jeden Montag um 19.15 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche  
HI. Kreuz in Brake.

### **Sprechstunden der Geistlichen**

oder der Mitarbeitenden des Pastoralen Teams nur nach Vereinbarung.

## EIN MODERNER PSALM

*Ich stehe unter Gottes Schutz  
Er lässt mich nicht ins Leere laufen  
Und macht aus mir keinen Kriegsknecht  
Sondern so wie ich bin bin ich sein Mensch  
Ich suche den Frieden und will mich nicht ausruhen  
Auch mit denen die noch unter Waffen stehen  
Anzuzünden die Erde die nicht hohl ist  
sondern Gottes Herz.*

*Ich stehe unter Gottes Schutz  
Ich bin sein Fleisch und Blut  
Und meine Tage sind von ihm gezählt  
ER lehrt mich den zu umarmen  
dessen Tage ebenfalls gezählt sind  
Und alle in die Arme zu nehmen  
Weil wir die Trauer und die Freude teilen wollen  
Dass beide wie Leib und Seele zusammen sind.*

*Ich stehe unter Gottes Schutz  
Ich weiß das seit geraumer Zeit  
Er nahm den Gram und das Bittere aus meinem Wesen  
Und machte mich fröhlich  
Und ich will hingehen  
Alle anzustecken mit Freude und Freundlichkeit  
Auf dass die Erde Heimat wird für alle Welt:  
Durch seinen Frieden  
und unseren Glauben  
Schalom in Dorf und Stadt.*

*Hanns Dieter Hüsck*

*(aus: Psalmen für Alle Tage. tvd-Verlag Düsseldorf, 3/1997)*

# Ökumenischer Einschulungsgottesdienst



Der Gottesdienst wurde federführend von Manuel Pieper (ev.) und Christine Arnsfeld (kath.) gestaltet.

Was für ein buntes Volk am 7. August in der evangelischen Kirche in Brake: Erstklässler, jüngere und ältere Geschwister, Mütter, Väter, Großeltern, Akteure. Alle waren ganz gespannt, denn viele Kinder waren erstmals in einer Kirche und hatten noch nie einen Gottesdienst erlebt. Es war erstaunlich, wie aufmerksam Kinder und Eltern zuhörten. Bei Gebeten und Liedern machten sie freudig mit, und als erklärt wurde, was Beten heißt, fragten die Kinder sehr interessiert nach. Immer wieder – auch in der Erzählung vom Samariter – wurde das Thema des Gottesdienstes aufgenommen: „Ich gehe neue Wege – Gott geht mit“. Wie wichtig dabei in der Schule Freunde und Lehrer:innen sind, die mir helfen, wurde deutlich, als die Kinder bunte Papierflieger bastelten. Auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß und haben gerne un-

terstützt. Und dann durften die Papierflieger durch den Kirchenraum fliegen (Foto oben). Einfach toll! Es wurde bunt und lebhaft in der Kirche. Und wie schön: Ich stand nicht plötzlich ganz ohne Flieger da, sondern mir wurde von anderen einer geschickt.

Ganz ruhig wurde es wieder beim engen Zusammenrücken. Ich spürte meine Nachbarn, die mich stützten, die verhinderten, dass ich umfiel. Berührend war der anschließende Segen, den die Eltern ihren Kindern mit auf den Weg durch die beginnende Schulzeit gaben.

Jeder hat mit viel Freude beim Gottesdienst mitgemacht. Wie meinte ein teilnehmender Erwachsener: „Das war eine Einschulungsfeier ganz nach meinem Geschmack“. Und auch nach dem Geschmack der Kinder.

Christine Arnsfeld



Im Advent 2022 machten sich zehn Firmbewerber/Innen auf, um gemeinsam den Weg durch das Kirchenjahr zu gehen mit dem Ziel, gefirmt zu werden.

Begleitet werden sie von Pfarrer Kovac und erfahrenen Katecheten/innen, die die Verantwortung für einzelnen Etappen übernehmen. Viele Stationen sind bereits als ganz besondere erlebt worden: Aschermittwoch, Palmsonntag, die Karwoche, Ostern und Pfingsten.

Seit Beginn des neuen Schuljahres wird sonntagnachmittags an den Bausteinen gearbeitet, die dem Weg zur Firmung eine solide Basis verschaffen.

Die Reflexion des eigenen Lebens- und Glaubensweges, die Vermittlung christlicher Inhalte, der Austausch über Werte, die Betrachtung der Sakramente und die Versöhnungsfeier sind wichtige Themen.

Der jedes Treffen abschließende Gottesdienst, aber auch die besonderen Aktionen wie die Nacht der Lichter im Paderborner Dom, der Besuch der Passionsspiele in Haltenberg, die Einbeziehung in das Gemeindefest, der Gang zu den

## Zehn Jugendliche am Start: Auf dem Weg zur Firmung



Die Firmlinge versammeln sich am Altar und sind konzentriert bei der Gruppenarbeit.



Jostberg-Klosterruinen und die Erfahrungen auf dem Pilgerweg der Wallfahrt stärken den Zusammenhalt und das Durchhaltevermögen.

Ende Oktober wird der letzte Teil des Weges mit Fahnen geschmückt sein und wir freuen uns, wenn alle zehn Jugendlichen dabei sind und die Firmung am 22. Oktober vom Weihbischof König gespendet bekommen.

Gefestigt werden die Gefirmten ihren neuen Lebensabschnitt als mündige Christen mutig im Vertrauen auf Gott beschreiten und gestalten.

Birgit Schalk

## Neue Kaffeepreise und Kaffeetrinken



Lieber würde ich über das Programm der Kolpingsfamilie Brake berichten, doch wichtiger ist, dass ich

Sie über die verschiedenen Gründe für den Preisanstieg (jetzt: Classico 5,20 € / 250 gr. Aromatico 10,60 € / 500 gr. Armonia 5,50 € / 250 gr.) beim Tatico Kaffee in Kenntnis setze:

- Aufgrund des Klimawandels sinkt die produzierte Kaffeemenge weltweit.
- Der Qualitätsstandard unseres Kaffees im Einkauf soll gehalten werden.
- Wir wollen weiterhin mit unseren langjährigen Partnern Handel treiben und ihnen ein gutes Auskommen garantieren.
- Wir bunkern keinen Rohkaffee, sondern kaufen ihn im Erntezyklus saisonal.
- Unsere Verträge mit den Kaffeebauern werden vor der Ernte

geschlossen, wodurch es zu finanziellen Schwankungen kommen kann.

- Wir garantieren unseren Produzenten feste und faire Preise.

Das alles garantiert, dass Sie mit Tatico Kaffee weiterhin einen Spezialitätenkaffee aus direktem Handel von kleinen, familiengeführten Fincas erhalten. Die Verträge schließen wir in Landeswährung ab, damit die Kaffeebauern keine Verluste durch Kursschwankungen erleiden. Sie können sicher sein, dass unsere Produzenten faire Preise erhalten, die ihnen ein menschenwürdiges Auskommen ermöglichen.

Übrigens hat selbst Fair Trade den Fair Trade-Mindestpreis um einen Dollar pro Kilo angehoben.

\* \* \* \* \*

Sie möchten den Tatico Kaffee probieren? Gerne! Alle 2–3 Monate lädt die Kolpingsfamilie die Gemeinde ab 15.30 Uhr zum samstäglichen Kaffeetrinken ins Pfarrzentrum ein (Bild links). Es gibt Kaffee und natürlich selbst gebackenen Kuchen sowie gute Gespräche.

Schauen Sie in die Pfarrnachrichten! Sie sind uns herzlich willkommen.

*Christine Arnsfeld*



## Pfarrfest in Maria Königin Baumheide

Endlich war es wieder soweit: Nach drei Jahren Pandemie konnte die Gemeinde wieder zusammenkommen und fröhlich feiern, denn das letzte Pfarrfest in Baumheide fand im Jahr 2018 statt.

Der Festgottesdienst in deutscher und kroatischer Sprache wurde vom Ortspfarrer Blaž Kovač und den Priestern Dr. Jure Strujić und Slavko Rako zelebriert. Nach den Corona-Jahren war die Kirche, noch ganz ungewohnt, mal wieder bis auf den letzten Platz besetzt, auch dank der Mitfeiernden aus der Kroatischen Gemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud das schöne Wetter in den Pfarrgarten ein. Für jedes Alter wurde etwas geboten. Die Kinder und Jugendlichen vergnügten sich auf der Hüpfburg (Bild unten) oder bei den Sumo-Ringern. Die Glitzer-Tattoos und Harald's Bastelwerkstatt waren bei den Jüngeren heiß begehrt. Für die Kleinsten war das



Kasperlestück „Gretel kommt zur Schule“, gespielt von den Messdienern aus Brake, das Highlight des Festes (Bild oben).

Gespräche und Begegnungen bei Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und Bier standen bei den Erwachsenen im Vordergrund. Der Popcorn- und der Crêpesstand hatten auch guten Zulauf. Beim Bibelquiz mussten sich die Teilnehmer schon anstrengen, um die manchmal kniffligen Fragen lösen zu können. Das sonnige Wetter spielte auch mit, so dass man überall in strahlende Gesichter schauen konnte.

Das Pfarrfest endete am Nachmittag mit einer Dankandacht. Alle Besucher gingen mit einem Lächeln und der Freude über ein gelungenes Pfarrfest nach Hause.

Allen helfenden Händen, dem Vorbereitungsteam, den Kuchenspendern, den Preisstiftern und den Festteilnehmern danken wir herzlich, und wir freuen uns schon auf das nächste Gemeindefest.

*Josef Redeker*



# Mein Pilgerweg! Der Wallfahrtsweg meines Lebens!

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde und Freundinnen, liebe Gemeinde und Nachbargemeinden,

am Samstag, den 23. September 2023 laden wir Euch herzlich zur diesjährigen „Stern-Wallfahrt“ ein. Wir kommen um 17.00 Uhr an verschiedenen Treffpunkten zusammen und werden uns dann mit der jeweiligen Gruppe auf den Weg machen. Das gemeinsame Ziel ist die Pfarrkirche Maria Königin.

Dort angekommen, freuen wir uns auf ein nettes Beisammensein, für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Zum Abschluss gegen 19.15 Uhr, möchten wir einen gemeinsamen „Lichter-Gottesdienst“ feiern. Zum Dank und mit der Bitte um Vertrauen und Unterstützung, damit alle Anliegen und Bitten, die wir für unseren gemeinsamen / den eigenen Pilgerweg vor Gott bringen, zu einem hellen Licht werden.



|   |  |
|---|--|
| <u>Gruppe 1</u><br>Kinder, Messdiener und Familien  | Treffpunkt<br>17.00 Uhr Hl. Kreuz Brake                                |
| <u>Gruppe 2</u><br>Fahrradgruppe mit Pfarrer Kovač  | 17.00 Uhr Hl. Kreuz Brake  |
| <u>Gruppe 3</u><br>Jugendliche/Firmlinge<br>und alle Interessierte<br>Mit Impulsen und durch die Natur    | 17.00 Uhr<br>Straßenbahn-Haltestelle<br>Buschbachtal Line 2 Altenhagen |
| <u>Gruppe 4</u><br>langsam kommen wir ans Ziel<br>(kurze Wegstrecke und<br>anschließend Rosenkranz beten) | 17.00 Uhr<br>Pfarrkirche Maria Königin                                 |

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk! Bei Starkregen treffen sich die Gruppen 2, 3 und 4 in der Pfarrkirche Maria Königin in Baumheide und die Gruppe 1 in der Hl.-Kreuz-Kirche in Brake.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit nach dem „Lichtergottesdienst“ nach Hause gebracht zu werden. Bitte melden Sie sich dann in der Sakristei!



## Kirchenchor Maria Königin



Wenn wir nicht soviel Freude am gemeinsamen Singen hätten, hätten wir wohl schon aufgegeben. Aber es macht immer noch Spaß und mit neuen Stücken fühlen wir uns auch schon herausgefordert. Trotzdem ist es frustrierend, wenn wieder zwei Stimmen nur mit zwei Personen besetzt sind.

Bei so einem schwach bestückten Chor merkt man es eben, wenn Sänger:innen an unserem wöchentlichen Chortag nicht kommen können. Nun liegt es in der Hand der Gemeinde, ob sich neue Stimmen finden, die den Chor zahlenmäßig und vielleicht auch altersmäßig etwas aufpäppeln, oder ob Sie an den Festtagen auf

einen Kirchenchor verzichten und ihn langsam in die Auflösung schicken wollen. Dringend brauchen wir personale Aufstockung in allen Stimmen. Es gibt sicher in der Gemeinde so manche guten Sängerinnen und Sänger. Tun Sie sich mit Frau oder Mann, Freund oder Freundin zusammen und kommen Sie an einem Abend zu unserer Chorprobe.

Im Moment versuchen wir uns an der Deutschen Messe von Schubert. Wir üben donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr im Pfarrsaal der Hl. Kreuz-Kirche in der Grundstraße. Vielleicht gefällt es Ihnen, und Sie kommen wieder. Das wäre eine große Freude.

*Christine Arnsfeld*

## Orgelkonzerte in Liebfrauen

Unser Kirchenmusiker, Herr Adam Lenart (Bild rechts), leitet nicht nur Chöre, er spielt und organisiert auch Orgelkonzerte mit namhaften Organisten aus dem In- und Ausland. Sie finden gewöhnlich an einem Sonntag um 17.00 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Folgende Konzerte sind für die nächsten Monate angesagt: **Sonntag, 1. Oktober**, Erntedankkonzert. Querflöte: Stephanie Dolle, Orgelpositiv: Adam Lenart

**Sonntag, 5. November**, Konzert mit Orgelpositiv und Posaune.

Posaune: Daniel Steppeler, Orgelpositiv: Adam Lenart

**Sonntag, 10 Dezember**, Adventskonzert, Studiochor Bielefeld.

Leitung: Hauke Ehlers, Orgelpositiv: Adam Lenart

Über guten Besuch würden sich die Ausführenden sehr freuen. Der Eintritt ist frei. *Christine Arnsfeld*



## kfd „Petite Provence“ – Ausflug der kfd-Frauen



Der Ausflug zu den Lavendelfeldern führte nicht nach Frankreich in die Provence, sondern nach Lage. Lavendelfelder in OWL, gibt es das? Ja!! Mit zwei Bullis und einem PKW machten sich am 27. Juni 2023 16 kfd-Frauen und drei Männer auf zum Botanischen Duftgarten in Lage (Foto).

In dem kleinen Park dominierte zu dieser Jahreszeit das intensive Lila des großflächig angepflanzten Lavendels. Auch in den anschließenden Feldern konnten alle die Farbe und den Duft genießen. Es sah wunderschön aus, und alle waren begeistert von der Atmosphäre.

Bei unserer Erkundungstour durch den Duftgarten lernten wir viele weitere Aromapflanzen kennen. 120 verschiedene Arten und Gattungen sollen es sein. Neben den klassischen Aromapflanzen

wie Pfefferminz, Johanniskraut und Ysop wachsen dort auch zahlreiche seltene Bäume und Pflanzen.

Der Lavendel sowie die anderen Aromapflanzen werden später geerntet und sind Rohstoff für die Produktion von ätherischem Öl in der angrenzenden Natur-Duft-Manufaktur. In dem angegliederten Duftstore konnten verschiedene Öle erworben werden, für jede Nase das Richtige.

Leider bekamen wir keinen Platz in dem Café am Duftgarten. Auf unserem Nachhauseweg haben wir dann anderweitig eine Kaffeepause eingelegt, wo auch die Möglichkeit für einen netten Plausch gegeben war. Für alle war es ein sehr schöner Nachmittag.

Vielen Dank an Alfons Siegenbrink und Alfred Stiller, die das Fahren der Bullis übernommen haben. *Monika Heinzl*

kfd

## Heilig Kreuz Brake Programm 2. Halbjahr 2023

**Dienstag, 5. September, 15.30 Uhr**

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee – „55 Jahre kfd Heilig Kreuz Brake“. 18.00 Uhr Abendmesse

**Dienstag, 17. Oktober, 15.30 Uhr** – Wir spielen Gesellschaftsspiele  
18.00 Uhr Abendmesse

**Dienstag, 7. November, 18.00 Uhr** Abendmesse

18.45 Uhr – „Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“.

Einführung in das bewegte Leben der Poetin Mascha Kaléko. Ein Abend mit Birgit Schalk und Maria Ast

**Dienstag, 5. Dezember, 18.00 Uhr** Abendmesse, anschl. Adventsfeier

Vorschau auf 2024: **Dienstag, 9. Januar, 18.00 Uhr** Abendmesse  
anschl. Jahreshauptversammlung mit kleinem Neujahrsempfang

## Katholisches Bildungswerk Bielefeld e.V.



*Ein Auszug aus dem Programm 2. Halbjahr 2023*

**Voll von der Rolle – Filmvorführung mit Diskussion – Tomorrow, die Welt ist voller Lösungen.** Mittwoch, 18.10.2023, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Christkönig, Weihestr. 13, 33613 Bielefeld.

Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, eine Reise über die gesamte Welt auf der Suche nach den Lösungen, die die Menschheit braucht, um einen globalen ökologischen Kollaps noch zu verhindern.

**Umkämpfte Stadtgesellschaft – Gewalt und Konflikte im öffentlichen Raum.** Donnerstag, 19.10.2023, 19.00 Uhr, Pfarrheim Heilig Geist, Spandauer Allee 48, 33619 Bielefeld.

Seit jeher ist der öffentliche Raum ein zentraler Gesellungs- und Sozialisationsort. In ihm treffen Menschen unterschiedlich sozialer Herkunft zusammen, Jugendliche finden eine Interaktionsplattform; er ist gleichermaßen eine Bühne für gesellschaftliche wie politische Aktionsformen. Referent: Prof. Dr. Martin Winands, Kath. Hochschule NRW – Veranstalter: kbw und BildPunkt.

**Schwieg Papst Pius XII. zum Holocaust? – Neue Einblicke in die geheimen Archiv des Vatikans.** Montag, 27.11.2023, 17.00 Uhr, Klostersaal Jodokus, am Klosterplatz 3, 33602 Bielefeld. Referent: Dr. Matthias Daufraultshofer, akademischer Rat, Fakultät für Kirchengeschichte, Universität Münster. – Veranstalter: KKV Hansa-Bielefeld e.V.



**Pfarrri freut sich mit euch auf einen bunten Herbst, mit all den schönen Farben!**

**Wer sammelt was?  
Werde zum Detektiv und suche nach den fleißigen Tieren, die sich auf den Winter vorbereiten!**

Die Schwimmbäder schließen und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse.

Welche Farben hat Dein Herbst-Bild? Du kannst es ausmalen und dabei viel entdecken. Findest Du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest Du die emsigen Tiere im Bild?

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



**Martinslaterne basteln**

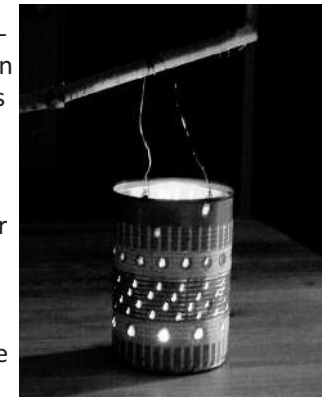
Aus Konservendosen lassen sich schöne Martinslaternen basteln. Wie das geht, das siehst du hier.



**Du brauchst:** saubere Konservendose; Hammer, Kreuzschraubenzieher, langen spitzen Nagel (am besten mit einem großen Kopf); Stück Draht; Zum Verzieren: Permanentmarker, buntes Klebeband

- So wird's gemacht:**
1. Du bemalst die Dose bunt und/oder beklebst sie mit buntem Klebeband.
  2. Nun schlägst du mit dem Nagel und dem Hammer viele, viele Löcher in die Dose.
  3. Mit dem Kreuzschraubenzieher kannst du einige Löcher vergrößern.
  4. Tipp: Wenn der Nagel einmal stecken bleibt, ziehe ihn einfach mit einer Zange wieder heraus.
  5. Mache am oberen Rand der Dose zwei gegenüberliegende Löcher. Dann befestige dort jeweils ein Ende des Drahtes.
  6. Befestige die Dose mit dem Draht auf einem Stecken. So kannst du das Licht später gut tragen. Zuletzt stelle ein Teelicht in die Mitte der Dose.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de



# BENEDIKTINISCHE IMPULSE – HEUTE

## Nimm diese Regel als Anfang

Bereits in meinem ersten Artikel hatte ich über den Anfang der Regel des Heiligen Benedikts geschrieben. Ihr eindrucksvoller Prolog enthält viele Schätze. Schon das erste Wort, der erste Vers lässt aufhorchen:

*1 Höre, mein Sohn (meine Tochter) auf die Weisung des Meisters (gemeint ist Gott der Herr), neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn mit der Tat.*

Liest man weiter kommt eine für mich prägende Stelle. Dort heißt es nämlich:

*3 An dich also richte ich jetzt mein Wort, wer immer du bist...*

Über diese Stelle bin ich damals regelrecht erschrocken. „Was passiert hier“ waren meine ersten Gedanken. Ich werde hier angesprochen, auf direkte Weise mit dem vertraulichen „Du“, als lebendiges Gegenüber. Angesprochen von einem Mann, dem Heiligen Benedikt, der diese Worte vor über 1.400 Jahren niedergeschrieben hat. Das hat etwas mit mir gemacht. Meine Neugierde war geweckt. Und so kam es, dass ich mich eingehender mit diesem Regelwerk beschäftigen wollte. Aber diese Lektüre ist nicht einfach, manchmal regelrecht befremdlich. Deshalb war es gut, dass ich durch Zufall direkt an ein wunderbares Buch geraten bin.

*„Nimm diese Regel als Anfang“*

Die Autorin ist Schwester Joan Chittister, eine Benediktiner Schwester aus den USA. Dieses Buch ist so aufgebaut, wie die Benediktiner und Benediktinerinnen täglich in kleinen Abschnitten die Regel lesen. Dabei ist jeder Abschnitt mit einem Kommentar versehen, der uns die Bedeutung erschließt und ins Heute holt, für uns nachvollziehbar und lebbar macht.

Wie nun ist diese Regel aufgebaut? Was macht sie so lebendig und so nachhaltig, dass so viele Ordensangehörige ihr noch heute folgen können und wollen? Sie enthält neben dem Prolog 73 Kapitel in denen das Gebetsleben und Gemeinschaftsleben geregelt ist. Manches mutet recht streng an, doch eine wunderbare Seite vom Heiligen Benedikt zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk. Es ist das Maßhalten. Bei aller Strenge wird auch immer wieder auf das rechte Maß in allem hingewiesen.

So in den Kapiteln über das Amt des Abtes oder der Äbtissin. Da heißt es z.B.:

*2.24 Das bedeutet für ihn (den Abt): Er lasse sich vom Gespür für den rechten Augenblick leiten und verbinde Strenge mit gutem Zureden. Er zeige den entschlossenen Ernst des Meisters und die liebevolle Güte des Vaters.*

*2.31 Er muss wissen welch schwierige und mühevoll Aufgabe er auf sich nimmt: Menschen zu führen und deren Eigenart zu dienen. Muss er doch dem einen mit gewinnenden, dem anderen mit tadelnden, dem dritten mit überzeugenden Worten begegnen.*

Interessant ist, dass der Abt, die Äbtissin, bei wichtigen Aufgaben die Gemeinschaft zusammenrufen sollen:

*3.1 Sooft etwas Wichtiges im Kloster zu behandeln ist, soll der Abt die ganze Gemeinschaft zusammenrufen und selbst darlegen, worum es geht.*

*3.3 Dass aber alle zur Beratung gerufen seien, haben wir deshalb gesagt, weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist.*

Eine besonders liebevolle Stelle finden wir im Kapitel über den Cellerar, also dem Wirtschaftsverwalter des Klosters:

*31.6 Der Cellerar mache die Brüder nicht traurig.*

*31.13 Vor allem habe er Demut. Kann er einem Bruder nichts geben, dann schenke er ihm wenigstens ein gutes Wort.*

*31.14 Es steht ja geschrieben: „Ein gutes Wort geht über die beste Gabe.“*

*31.18 Zur bestimmten Stunde werde gegeben, was zu geben ist, und erbeten, was zu erbitten ist;*

*31.19 denn niemand soll verwirrt und traurig werden im Hause Gottes.*

Nimm diese Regel als Anfang! So heißt es am Schluss:

*73.8 Wenn du also zum himmlischen Vaterland eilst, wer immer du bist, nimm diese Regel als Anfang und erfülle sie mit der Hilfe Christi.*

## Pastoralverbundtag in St. Joseph

Weltkirche erleben im Bielefelder Osten, das ist am diesjährigen Pastoralverbundtag am 19. August 2023 in St. Joseph wirklich gelungen. Höhepunkt war die Feier der heiligen Messe mit Pastoralverbundsleiter Bernhard Brackhane und weiteren acht Zelebranten (sechs Priester aus muttersprachlichen Gemeinden): Orthodoxe und Katholische Eritreische Gemeinde; Ukrainisch Katholische Gemeinde; Kroatisch Katholische Mission und die Polnisch Katholische Mission.

Zum Einzug spielte die Orgel das Lied „Jesus Christ, you are my life“ und das Kreuz und eine Weltkugel (Bild rechts) als Zeichen der Vielfältigkeit und Verbundenheit im Glauben wurden zum Altar getragen. Die in verschiedenen Sprachen vorgetragenen Fürbitten, Glaubensbekenntnis und der Gesang muttersprachlicher Chöre bereicherten diese Feier sehr. Zum Ende wurde dann von allen Priestern gemeinsam der Segen gespendet.

Danach ertönte der Gesang der ortho-

*„Das Wort Gottes spricht unablässig zu uns. Danken wir dem Herrn vor allem für den Ruf, den er heute an uns richtet. Vielleicht will er gerade heute Großes in uns wirken. Benedikt will nichts anderes, als uns lehren, Vater unser zu sagen, unser Leben in aller Lauterkeit als Kinder Gottes zu leben, als Brüder und Schwestern untereinander. Lassen wir uns von ihm mitreißen. Amen“*

*Abt Denis Huerre OSB (nach der täglichen Regellesung 01.05.1979)*

Mit diesen wunderbaren Worten beende ich nun diesen Artikel, der vom Anfang eines Weges handelt, den die Benediktiner und Benediktinerinnen mit ihren Oblaten seit Jahrhunderten, unter der Führung des Evangeliums, gehen.

*Regine Conzen, Benediktineroblatin von der Abtei zum Heiligen Kreuz, Herstelle.*



doxen und katholischen Eritreer, verbunden mit dem geistlichen Tanz zum Klang der großen Trommeln. Es war ein Lied zum Lobe Gottes.

Abschließend fand bei sonnigem Wetter „Begegnung“ und ein gemütliches Beisammensein in lockerer Atmosphäre auf dem Kirchplatz statt. Leckere mitgebrachte internationale Köstlichkeiten wurden dabei verzehrt.

Viele haben diese Begegnung wohl als ein kleines Pfingstfest empfunden. So etwas hat es in Bielefeld bisher noch nicht gegeben!

*Helga Siegenbrink*

# Liederbuch: GOD FOR YOU(th) – GOTT FÜR DICH/EUCH

Jetzt sind sie da! Auf Anregung der Songgruppe Sponties wurde dieses neue Liederbuch GOD FOR YOU(th) in der finanziellen Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und dem BDkJ (Bund der Dt. Kath. Jugend) angeschafft.

Allen, die sich dafür eingesetzt haben, sagen wir herzlichen Dank.

Die Idee für die Anschaffung des Liederbuches entstand durch den Wunsch zur Erweiterung unseres Liedrepertoires

für die Gottesdienstgestaltung. Unsere roten Liedmappen bieten nur eine begrenzte Auswahl an Liedern. Eine Erweiterung durch abgeheftete neue Liedzettel wäre wegen der Urheberrechte schwierig gewesen.

Nach Sichtung des Liedbuches stellen wir fest, dass neben bekannten Liedern viele unbekannte Songs mit inhaltsreichen Texten und schöne Melodien vorhanden sind. Im Vergleich zu unseren Liedmappen ist die Anzahl der Lieder (734) wesentlich umfangreicher. Die Texte der neuen Lieder haben nicht nur uns angesprochen, sondern auch unsere Gemeindemitglieder, da wir einzelne Lieder bereits in Messfeiern auf kopierten Zetteln gesungen haben.

Gegliedert ist das Songbuch nach dem Messablauf und den Hochfesten des Jahres und lädt alle Kirchenliedbegeisterte ein, dieses Repertoire zu allen Gelegenheiten gesanglich zu nutzen.



Premiere hatte das Buch in der Messfeier zur diesjährigen Erstkommunion in Brake. Alle Mitfeiernden konnten die Lieder aus dem Liederbuch mitsingen. Liedzettel mussten nicht mehr angefertigt und ausgelegt werden. Nachhaltig, umweltschonend und zeitsparend ist es nun!

Auch in den Gottesdiensten, die von den Sponties musikalisch begleitet wurden, kamen und kommen sie zum

Einsatz. Die Gottesdienstbesuchenden waren begeistert, denn die Texte und die Melodien sprachen viele an. Sie ermöglichen tiefer mit Gott in Berührung zu kommen, daraus das eigene Leben zu gestalten und vielleicht auch unsere Kirche etwas zu erneuern sowie unseren Gottesdienst zu bereichern.

Wir wünschen uns, dass auch die Organisten:innen dieses Liederbuch in den Messfeiern, Wortgottesfeiern oder in Gebetsstunden häufiger einsetzen. Darüber hinaus kann es auch einbezogen werden in Zusammenkünften der kfd, von Kolping, den Messdiener:innen und den zukünftigen Kommunionkindern und Firmlingen. Aufbewahrt werden die Bücher im Beichtstuhl Hl. Kreuz. Dies ermöglicht einen einfachen, schnellen Zugang für die Nutzung der Liederbücher.

*Bernd Heinzel im Namen der Songgruppe Sponties*

## Silke Müller: Wir verlieren unsere Kinder

Gewalt, Missbrauch, Rassismus – Der verstörende Alltag im Klassen-Chat

Nicht die Dauer der digitalen Medien-Nutzung ist das Problem, sondern die Inhalte, die Kinder konsumieren. Schon Grundschüler sind Bildern von Gewalt, Pornographie und Rassismus ausgesetzt. Eine Schulleiterin schlägt Alarm!

„Wissen Sie, was Ihr Kind auf seinem Smartphone sieht?“ Diese Frage stellt Silke Müller ahnungslosen Eltern auf Infoveranstaltungen ihrer Schule. Die Fotos, Sticker und Videos, die sie dann zeigt, sind so verstörend, dass kaum jemand hinsehen kann.

Die meisten Eltern gehen davon aus, Medien-Erziehung bedeutet, die Bildschirmzeit zu begrenzen – und haben keine Ahnung, dass schon Kinder Bilder bestialischer Tierquälereien, Kriegsverbrechen und sexueller Gewalt sehen. Verschickt im Klassenchat. Mit dramatischen Auswirkungen auf ihre Psyche.

In diesem wichtigen Debattenbuch klärt Silke Müller auf über die



digitalen Bedrohungen, denen Kinder ausgesetzt sind, wenn sie Zugang zu Smartphones haben. Sie appelliert an Eltern, Lehrer:innen und die Politik, nicht länger wegzusehen, sondern endlich die Grundlagen zu schaffen für eine zeitgemäße, an Werten orientierte Medien-Erziehung.

Der Anstoß einer Debatte, die längst hätte geführt werden müssen. Mit wertvollen Informationen und praktischen Tipps, mit welchen technischen und pädagogischen Mitteln wir unsere Kinder schützen können.

\*\*\*\*\*

Silke Müller ist Schulleiterin in Niedersachsen und seit 2021 erste Digitalbotschafterin ihres Landes. Sie kämpft für eine ethische und demokratische Werteerziehung – auch und vor allem in der digitalen Welt. Silke Müller ist (Stief-)Mutter zweier Töchter und lebt in Hatten im Landkreis Oldenburg.

Verlag: Droemer HC, 2023, 224 Seiten, 20 €, ISBN: 978-3-426-27896-3.



# Vom Urknall bis zur Gegenwart und darüber hinaus

... wobei bis heute einiges hätte besser laufen können

Zu allen Zeiten beschäftigt sich die Menschheit mit der Frage, woher sie kommt und wohin sie geht, in enger Verbindung mit der Frage nach Anfang und Ende des Universums.

Der griechische Philosoph Aristoteles war der Ansicht, die Welt existiere schon ewig und könne nie untergehen. Mitglieder verschiedener Religionen, auch die der Christlichen, glauben dagegen daran, dass eine höhere Macht das Universum zu einem bestimmten Zeitpunkt erschaffen habe, salopp gesagt, die den Schalter umgelegt und damit den Urknall ausgelöst hat. Je mehr man heute in der Lage ist, mit hochkomplexer Technik immer weiter ins Weltall vorzustoßen, desto mehr kommt man irgendwann zwangsläufig in Bereiche bloßer Spekulationen und Theorien, die schließlich in Glaubenslehren enden.

Unser Glaubensbekenntnis beinhaltet diesen Kernsatz: *Gott, der Vater, der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde.* Und in der Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose (Genesis) heißt es abschließend: *... und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.*

Nach dem Sündenfall von Adam und Eva wäre diese Bewertung zu hinterfragen, nachdem bald schon

Abel von seinem Bruder Kain aus Neid erschlagen wurde, dieser aber eigentlich straffrei blieb und sogar noch das sogenannte „Kainsmal“ zu seinem Schutz erhielt. In den Tagen der „Sintflut“ und von „Sodom und Gomorra“ war Gott dann nicht mehr so nachsichtig mit denen, die sich gegen seine Regeln stellten.

Diesem ersten Kapitalverbrechen in der Menschheitsgeschichte folgten zahllose, wie seinerzeit in einer Zweierbeziehung und bis heute solche mit globalen Folgen. Zu Letzteren nur zwei Beispiele aus der Neuzeit. Es ist gerade ein Menschenalter her, als ein vormals unbedeutender österreichischer Gefreiter seinem Volk ein tausendjähriges Reich mit vergrößertem Lebensraum versprach, was aber schon nach wenigen Jahren in einer Katastrophe endete.

Oder da ist gegenwärtig ein vormals kleiner Geheimdienstspitzel aus St. Petersburg, dessen Vision es ist, ein zerfallenes Weltreich gewaltsam wieder zu imperialer Größe und Bedeutung zurückzuführen. Zerstörung, Vertreibung und tausendfacher, gewaltsamer Tod waren bzw. sind die Folgen. Hätte Gott mit seiner Allmacht nicht Schlimmes verhindern können? Oder wird hier nur der Teil des Vaterunsers umgesetzt, wo es

heißt: *...Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden?* Oder haben da seine Geschöpfe evtl. etwas total missverstanden? Die Antwort sei der Theologie überlassen.

Die Lösung aller irdischen Probleme wird es aber spätestens und dann innerhalb eines definierten Zeitraums geben, wenn sich die Wissenschaft nicht verrechnet hat. In vier bis zehn Milliarden Jahren wird demnach die Milchstraße, zu der unser Planet gehört, mit der

benachbarten Andromeda-Galaxie zusammenstoßen. In der Astrophysik ist Kollision nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit Zerstörung und Vernichtung, sie kann auch positiver Neubeginn sein und da heute niemand verbindlich sagen kann, wie es dann weitergehen wird, bleibt nur die Lebensweisheit der Fußballikone Franz Beckenbauer, die da lautet:

*Schau`n mer mal, dann seh`n mer scho.*

*Udo Christian Seidel*

---

## Lebenszeichen per Fingertipp

### Stiftung Solidarität entwickelt App für Alleinstehende

Für Menschen, die allein leben und Angst haben, in schwierigen Situationen ohne raschen Beistand zu sein, hat die „Stiftung Solidarität“ die App „Lebenszeichen“ entwickelt, mit der man per Fingertipp Angehörige oder Freunde um Kontakt bitten oder mitteilen kann, dass alles gut ist. Außerdem können Nutzerinnen und Nutzer eine direkte Verbindung zum Notruf 112 herstellen. Franz Schaible, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Solidarität: „Mit der App möchten wir allen Menschen ein Gefühl der Sicherheit geben“.

Das Laden (App Store für iOS/iphone oder Google Play für Android) und Registrieren ist problemlos, die Handhabung ganz einfach. Wenn alles in Ordnung ist, müssen Nutzerinnen und Nutzer bis zu einem festgelegten Zeitpunkt per Fingertipp ein Lebens-

zeichen geben. Damit wird keine Nachricht ausgelöst und Angehörige oder Freunde brauchen sich keine Sorgen zu machen. Wenn das tägliche Lebenszeichen nicht ausgelöst wird, erhalten die Kontaktpersonen automatisch per SMS und E-Mail die Bitte um Hilfe. In einer akuten Notlage kann man – ebenfalls per Fingertipp – über die 112 ein Kontakt zu den Rettungsdiensten herstellen. Franz Schaible: „Wenn die Hilfesuchenden selbst nicht mehr sprechen können, werden wichtige Informationen per Computerstimme mitgeteilt, so dass alle Eventualitäten berücksichtigt werden.“ Die App ist kostenlos, die Stiftung Solidarität finanziert das Angebot über Spenden

Nähere Informationen im Internet: [www.lebenszeichen-app.de](http://www.lebenszeichen-app.de) oder telefonisch 05 21 / 299 61 00.